

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

1. FC Kaiserslautern
Polizei Kaiserslautern
Fanprojekt Kaiserslautern
LH Dresden
SG Dynamo Dresden
Polizeidirektion Dresden
Bundespolizeiinspektion Dresden
DFL – Abt. Fanangelegenheiten
DFB – Fachbereich Fanbelange
Kordinationsstelle Fanprojekte

FON
0351 48 52 049

FAX
0351 48 52 056

MAIL
mail@fanprojekt-dresden.de

WEB
www.fanprojekt-dresden.de

BANKVERBINDUNG
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:
203/141/10227K03

Vereinsregister-Nummer: 4249
Gerichtsstand Dresden

Alle per E-mail

31.05.2022

Relegationshinspiel zwischen 2. Liga und 3. Liga – 1. FC Kaiserslautern vs. SG Dynamo Dresden am 20.05.2022

ANERKANNTER FREIER
TRÄGER DER KINDER-
UND JUGENDHILFE

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den rund 4500 angereisten Dynamo-Anhänger*innen haben 561 Personen an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

Zur Zusammenarbeit im Vorfeld:

In Vorbereitung auf den Spieltag standen wir zunächst in engem Austausch mit der Fanabteilung der SG Dynamo Dresden und dem Fanprojekt Kaiserslautern. Auch mit der Polizei in Kaiserslautern kommunizierten wir in der Woche vor dem Spiel.

Zur Anreise:

Das Fanprojekt Dresden war mit zwei Angestellten vor Ort. Bei der Anreise und vor allem bei der Abreise kam es für knapp 3/4 der Dynamo-Fans zu Problemen. Dies ist ein außerordentlich hoher Wert. Während es bei der Anreise insbesondere diejenigen Fans betraf, die erst relativ spät am P+R-Parkplatz ankamen oder die mit dem Zug nach Kaiserslautern gereist waren, so betraf es bei der Abreise nahezu alle Dynamo-Anhänger. Knapp 90 % waren mit PKW und Kleinbussen angereist und von denen mussten fast alle nach dem Spiel mit dem Shuttlebus zurück zum P+R-Parkplatz KL-Ost, was sich zeitlich erheblich verzögerte.

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdener



Rückmeldungen der Dynamo-Fans per Onlinefragebogen (Auszüge):

In unserem Auswärtsfragebogen schilderten Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt und die Relevanz der Kommentare können nicht überprüft werden).

Das vorwiegend dominierende Thema in den Rückmeldungen ist das ca. eineinhalbstündige Festhalten der Dynamo-Fans auf dem Vorplatz des Gästeblocks nach dem Spiel. Vor allem wurde dabei die mangelnde Kommunikation und fehlende Transparenz seitens der Sicherheitsträger angesprochen. Das zunächst „tröpfchenweise“ Herauslassen aus dem Kessel an einer künstlich erzeugten Engstelle hätte beinahe zu einer Massen-Panik-Situation geführt, was jedoch aufgrund des überwiegend besonnenen Verhaltens der Gästefans ausgeblieben ist. Für diese katastrophale Abreisituation wird in erster Linie die Polizei verantwortlich gemacht. Allerdings gibt es auch viele Stimmen, die das Auftreten einzelner Polizeikräfte positiv erwähnen.

Weitere Kritikpunkte betreffen die Anzahl und den Zustand der Toiletten im Gästebereich (z.B. fehlendes Toilettenpapier, kein fließendes Wasser) sowie die Qualität des Caterings (Wartezeiten; Grillgut teilweise noch roh).

Von uns als Fanprojekt-Mitarbeiter hätte man sich zum Teil gewünscht, dass wir Lautsprecher-Durchsagen zum geplanten Procedere beim Abmarsch aus dem Polizeikessel machen (Allerdings hatten wir auch nicht mehr Kenntnisse über die Situation als alle anderen Dynamo-Fans und schon gar keinen Einfluss auf das Shuttlekonzept).

Die Stimmung und der Support im Gästeblock wurden fast ausschließlich gelobt. Zum Pyrotechnikeinsatz im Block gab es Befürworter und Kritiker.

Rückmeldungen im Detail:

Ein Fußballabend, der noch sehr lange in Erinnerung bleiben wird. Zunächst einmal ist es ärgerlich, wenn man trotz eines soliden zeitlichen Puffers (eigentlich hätten wir um 18:30 Uhr am Parkplatz eintreffen sollen) 10 Minuten verspätet zum Spiel kommt. Ca. 4 Kilometer vor dem anvisierten Ziel stand man ungefähr 90 Minuten im Stau und das obwohl es augenscheinlich weder zu Unfällen kam, noch Bauarbeiten auf der Fahrbahn zu verrichten waren. Muss man als Fußballfan jetzt 2,5 Stunden vor Spielbeginn schon am Parkplatz stehen, um den Anpfiff nicht zu verpassen? Im Shuttlebus haben wir uns die den Spaß trotzdem nicht verderben lassen, sondern ausgelassen miteinander geplaudert und voller Vorfreude schon einmal die ersten Lieder angestimmt.

Die Einlasskontrollen waren in Ordnung, der Sicherheitsdienst hat seinen Job erledigt und keine Steine in den Weg gelegt. Das Catering wiederum war personell unterbesetzt, was aufgrund der zu erwarteten hohen Anzahl an Gästefans doch ein wenig verwunderte. Aber auch hier gilt: Das Personal war sichtlich bemüht und den Fans gegenüber sehr höflich eingestellt. →



→ So bekam ich auch ohne Probleme von einer sympathischen Dame zwei leere Pappbecher ausgehändigt, um diese auf der Toilette mit Leitungswasser aufzufüllen.

Dass jedoch in jeder (!!!) von mir angesteuerten Sanitären Anlage der Wasserhahn praktisch abgestellt worden ist, kann nur mit Kopfschütteln quittiert werden. So etwas habe ich bisher noch nicht erlebt.

Trauriger Höhepunkt eines desolaten Organisationsmanagements waren jedoch die Szenen nach Abpfiff. Weshalb die Polizei friedliche Dynamofans eine Stunde vor dem Stadion einkesseln muss, bleibt mir schleierhaft. Vor den Toren des Fritz-Walter-Stadions versammelten sich gesetzestreue Fußballfans, die einen netten Abend verbringen und nach der Partie friedlich den Heimweg antreten wollten, aber aus irgendwelchen Gründen behandelten uns die Sicherheitskräfte wie potentielle Mitglieder einer terroristischen Vereinigung. Ein Glück blieb meiner daheim gebliebenen Mutter, die ein wenig an Klaustrophobie leidet, dieses Martyrium erspart. Dankenswerterweise haben auch alle Dynamo-Fans im Pulk die Ruhe bewahrt und weitestgehend darauf verzichtet von hinten zu drücken. Die voluminösen Kastenwägen der Polizei haben den Weg versperrt und zunächst nur eine ganz kleine Öffnung für die Zuschauer zum Verlassen des Geländes zugelassen. Bei weniger disziplinierten Menschen kann es an dem Nadelöhr zur Massenpanik kommen. Einfach nur ein verantwortungsloses Verhalten der Sicherheitskräfte!!!

Der große Sieger dieses unvergesslichen Abends waren die Fans der Sportgemeinschaft Dynamo Dresden. Auf den Rängen unterstützten sie bedingungslos ihre Mannschaft und sorgten für eine grandiose Heimspielatmosphäre. Nach dem Spiel ging die schwarz-gelbe Fangemeinde behutsam miteinander um und verhinderte mit ihrem besonnenen Auftreten ein Fiasko, das unter anderen Umständen zu mehreren (Schwer)Verletzten, wenn nicht gar Toten hätte führen können. Die Polizei, die eigentlich für die Sicherheit der Menschen hätte da sein sollen, hat gestern mit ihrem fahrlässigen Verhalten leider genau das Gegenteil bewirkt.

Vorab muss immer wieder angesprochen werden, dass ein Termin am Freitag Abend insofern ungeeignet ist, da die Anreisedauer aufgrund der unzureichenden Infrastruktur in Deutschland gepaart mit dem Verkehrsaufkommen durch Berufspendler sowie dem Wochenend-Ausflugs-Verkehr praktisch unkalkulierbar ist. Diese Thematik ist aber nicht den Vereinen sondern dem Verband zuzuschreiben.

Vor Ort ist zu kritisieren, dass aufgrund Terminüberschneidungen der übliche Parkplatz für die Gästefans - von dem das Stadion fußläufig zu erreichen ist - nicht zur Verfügung stand, weswegen ein P+R-Parkplatz mit Shuttlebus-Betrieb eingerichtet wurde. Sanitäre Einrichtungen standen dort nicht zur Verfügung, was bei dem erwarteten Fanaufkommen ein unhaltbarer Zustand ist.

Der Transfer zum Stadion hin funktionierte reibungslos, da wir ausreichend früh da waren.

In Bezug auf den Einlaß ist die absolut unfreundliche und herablassende Art und Weise des Ordnungsdienstes anzusprechen. Hintergrund ist, dass die Drehkreuze nur dann die nächste Person durchgelassen haben, wenn die zuvor eingetretene Person aus dem Kontrollbereich herausgegangen ist. →



→ Diese Funktionsweise war aber nicht angeschrieben oder anderweitig für uns erkennbar, so dass wir - nachdem die Kreuze zunächst blockierten - nachfragen mussten, warum man nicht durchkommt.

Desweiteren ist es auch in noch keinem anderen Stadion der Fall gewesen, dass man sich zum Abtasten mit dem Rücken zum Kontrollierenden drehen muss. Auch das ist ein Unding.

Im Gästebereich des Stadions hat der Ordnungsdienst eher mit Untätigkeit und Unfähigkeit gegläntzt.

Provozierend war aus meiner Sicht auch, dass unmittelbar hinter den Eingangstoren das USK Bayern in voller "Kampfmontur" präsent war. Eine derartige Polizeipräsenz ist meiner Auffassung nach zu keinem Spiel gerechtfertigt. Dazu gehört für mich auch, dass bis dorthin bereits massive Polizeiaufgebote - erkennbar aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen - postiert waren. Auch auf der Tribüne befanden sich im angrenzenden Pufferbereich Polizei-Formationen in voller Ausrüstung

Die Stimmung im Gästeblock war - insbesondere in Bezug auf die aktuelle sportliche Leistung - überragend. Sofern der Funke auch einmal auf den Rasen derart überspringt, dass dort endlich wieder ansehnlicher und erfolgreicher Fußball gespielt würde, gäbe es noch Steigerungspotential, wenn alle und ohne Pause auf den Rängen Vollgas geben.

Mit Blick auf die Heimfans ist meines Erachtens das Werfen von Gegenständen auf den Platz deutlich anzusprechen. Mit dem Becherwurf in Bochum in dieser Saison ist diese Problematik eigentlich deutlich in den Focus gerückt. Dort muss aber gefragt werden, wo fängt das an? Ist tatsächlich zu tolerieren, dass die zusammengeknüllten Papierkugeln der Choreo in großer Menge auf den Platz geworfen werden? Meiner Meinung nach nicht! Man kann keine Definition finden, bis zu welchem Gegenstand es in Ordnung wäre und ab dann nicht mehr. Entscheidend ist das Ansinnen, jemanden zu bewerfen und zu treffen. Und dieses war klar von beiden Sitzplatztribünen der Heimfans zu erkennen, da es einerseits unsere beiden dunkelhäutigen Spieler Akoto und Diawusie betraf und andererseits unsere Ersatzbank.

Die absolute Katastrophe war allerdings die Rückkehr vom Stadion zum Gästeparkplatz. Dafür ist das Wort 'Organisation' völlig fehl am Platz. Zunächst wurden die knapp 5.000 Gästefans am Stadionvorplatz von der Polizei eingekesselt. Auch Personen, die gar nicht zum Parkplatz wollten, weil sie vor Ort untergebracht waren oder zum Bahnhof wollten, kamen nicht raus. Wir hatten dabei noch das Glück, zu 300 Personen zu gehören, die dann passieren durften. Der Weg zum Einstiegsort in die Busse verlief problemlos. Dort angekommen, sahen wir, wie drei mit Dynamofans bereits besetzte Busse abfahren und - wie sich dann später herausstellt - zirka zehn leere Busse in Warteposition befanden. Es passierte aber erst einmal lange Zeit nichts. Dann fuhren drei Busse zur vermeintlichen Wendestelle, kamen aber ewig nicht zurück. Als die Busse dann tatsächlich wieder kamen, waren sie voll besetzt mit Heimfans und fuhren auf der engen Straße unmittelbar vor uns langsam entlang. Zum Glück blieben in diesem Moment alle besonnen. Danach stellte sich unmittelbar vor uns eine Reihe Polizisten in voller Montur auf. Anschließend wurden unzählige Heimfans zu Fuß auf der Straße vor uns vorbeigeleitet. Auch hier ist es der Besonnenheit aller vor Ort Befindlichen zu verdanken, dass diese Situation nicht eskaliert ist. Als nächstes kam →



→ eine weitere Hundertschaft Polizei an den Ort und begab sich in die Richtung der vermeintlichen Buswendestelle. Wieder fuhren leere Busse dahin. Anschließend fuhren diese Busse wieder mit Heimfans voll besetzt an uns vorüber und wieder wurden Heimfans zu Fuß vorbeigeleitet. Wieder war es der Besonnenheit der anwesenden Fans zu verdanken, dass auch diese Situation nicht eskalierte.

An dieser Stelle muss auch erwähnt werden, dass sich im Umfeld auch Frauen, Kinder, Leute mit eingegipstem Arm und auch Personen, die offenkundig aufgrund beginnender Übermüdung, Durst usw. gehandicapt waren, befanden. Diese Personen hätten im Ereignisfall dort nie versorgt werden können. Ein solch desaströser Zustand ist klar anzusprechen, damit er zukünftig jedenfalls vermieden wird.

Rund eine Stunde, nachdem wir den Stadionvorplatz verlassen haben, konnten wir dann endlich in einen Shuttlebus steigen und zum Parkplatz fahren. Von dort war die Abreise dann problemlos möglich.

Vor dem Hintergrund der zuletzt geschilderten Situation möchte ich - im Zusammenhang mit den Reisstrecken und -dauern insbesondere der Gästefans - auch deutlich ansprechen, dass die Live-Zuschauer im Stadion die Spiele zu stimmungsvollen Ereignissen machen. Diese werden dann aber - zusätzlich zur oben angesprochenen Terminwahl - noch derart schikaniert. Das lässt klar erkennen, dass den Verbänden der Live-Zuschauer völlig egal ist und nur der TV-Konsument zählt.

Vor dem Spiel war die Anreise völlig problemlos, bis auf die letzten fünf Kilometer vor dem Parkplatz, da standen wir fast eine Stunde im Stau. Die Polizei hätte viel eher den Verkehr regeln müssen! Der Parkplatz an sich war eine Katastrophe. Hohe Büsche, keine Beleuchtung, keine Einweiser und tiefe Wassergräben die man vor allem nach dem Spiel im Dunkeln nicht gesehen hat. Da kann man sich ganz böse verletzen!

Der Weg ins Stadion mit den Bussen war reibungslos

Zum Thema nach dem Spiel.....

Eine reine Katastrophe! Wer daran schuld werdet ihr hoffentlich noch aufklären. Ich hätte mir gewünscht dass die Polizei einfach die Wahrheit gesagt hätte, wenn sie schon mal nicht daran schuld sind. Außerdem hätte der capo auch mal vor gehen können und nachfragen um die Fans weiter zu beruhigen und die Infos auch an die hinten stehenden Fans weiter gibt. Unser Verhalten in dieser fast zwei Stunden war echt tadellos! Das hätte auch ganz anders ausgehen können. Man stelle sich mal vor es hätte gewittert oder das Unwetter wäre das erst gekommen. Außerdem gab es in dem Kessel nichts zu trinken, essen oder Klos.

Eine Polizist sagte am Bus zu mir das wäre eine reine Katastrophe und fehlplanung vom Verein und auch O-Ton: die dürfen nicht aufsteigen bei dem Konzept.

Das größte Lob geht aber an alle die sich dort ruhig und besonnen verhalten haben, wie gesagt, ich habe da schon ganz andere sachen erlebt.



Die Anreise war gut. Wir haben uns sehr viel Zeit genommen, sodass wir schon 3 Stunden vor Stadionöffnung als einer der ersten auf dem Gästeparkplatz.

Die Problematik mit dem Stau auf der Autobahn vor dem Parkplatz haben wir mitbekommen, waren aber nicht betroffen.

Auf dem Rückweg ging dann gar nichts mehr. Auf dem Vorplatz des Gästeeingangs hatten sich nach dem Spiel alle 4.000 Fans gesammelt, weil die Polizei keinen auf den Weg zu den Shuttlebussen gelassen hat. Es wurden immer mehr Fans auf diesem Platz. Und keiner wusste warum?, wie geht's weiter? und Wie lange noch?

Ich war sehr erstaunt, dass die Fans so ruhig und gelassen geblieben sind. Ich kenne das von ändern Auswärtsspielen auch anders. Im Gegenteil, hier in Lautern haben sich die Fans sogar mit Stimmung, Fangesang und lustigen spontanen Ideen die Zeit vertreiben. Dass nicht viel passiert liegt sicher auch mit daran, dass wir nicht verloren haben und es keinen Alkohol im Stadion gab.

Als dann irgendwann die Polizei aufgemacht hat und alle zu den Shuttlebussen sind kam die ganze Masse in Bewegung und ging zu den Bussen. Dort war so viel los, dass die Busse sehr lange brauchten, um anzukommen und loszufahren. Teilweise hatten dann auch die aktive Fanszene dafür gesorgt, dass genug Platz für die Busse gelassen wird. Man sieht auch, dass die ganze Geschichte einfach verhindert werden konnte, wenn man ncihh so viel kontrolliert. Die Fans haben sich in Lautern sehr gut verhalten.

Nachdem die Fanmassen alle durch Busse abtransportiert wurden, sind wir mit einen der letzten Busse zum Parkplatz gefahren, bei dem wir dann erst gegen 1 Uhr nachts waren. Ab dann ging die Rückreise ohne Komplikationen, da der Parkplatz direkt an der Autobahn liegt, was vieles vereinfacht hat.

Vor dem Spiel gestaltete sich die Fahrt zum Stadion recht entspannt. Im Vorfeld sah ich es als kritisch an, dass Lautern-Fans und Dynamofans auf einem Parkplatz parken. Aber die Fantrennung auf dem Parkplatz hat echt gut geklappt.

Am Einlass war nicht viel los, so dass man schnell durch das erste Drehkreuz kam. Etwas ungünstig war, dass für die Kontrolle der Frauen nur eine Ordnerin zuständig war. Diese stand nur sehr ungünstig, da durch die Kontrolle der Frauen, sich wiederum der Einlass dahinter verzögerte. Kein Wunder, wenn eine Ordnerin plötzlich 10 Frauen gleichzeitig kontrollieren muss. Desweiteren hatten wir bei unserer Ordnerin das Gefühl, dass man wirklich sehr genau kontrolliert wurde... Für mich etwas zu genau - habe mich sehr unwohl gefühlt.

Nachdem man die sehr intime Kontrolle hinter sich hatte, freute ich mich sehr endlich mal auf die Toilette zu können. Nur stand man hier wieder vor dem nächsten Problem - die sehr geringe Anzahl an Damentoiletten (es waren insgesamt 3 Toiletten). Das ist nichts neues in Gastblöcken, es ist tatsächlich fast überall der Fall. Aber es ist nervig und tatsächlich sehr anstrengend. Also hieß es, anhalten und nach dem Spiel nochmal versuchen zu gehen.

Im Block hörte man dann, dass kein Toilettenpapier mehr gibt und dass wohl das Wasser auch nicht richtig läuft, um sich die Hände zu waschen - ob das stimmt, kann ich nicht bezeugen. →



→ Nach dem Spiel freute ich mich endlich die Toilette nutzen zu können - wieder anstehen... lange anstehen... Denn von insgesamt 3 Toiletten war nur noch eine funktionsfähig

Es dauerte also sehr lange, bis wir dann nun endlich aus dem Stadion gelaufen sind. Nur weit sind wir nicht gekommen. Anfangs dachten wir noch, dass wir aufgehalten werden, weil erst die Lautern Fans das Stadion verlassen sollten. Aber nach einer halben Stunde tat sich immer noch nichts... Unmut machte sich breit. Lange war unklar, warum wir uns nicht bewegten, warum wir immer noch nicht Richtung Parkplatz durften. Die Kommunikation der Polizei war unterirdisch... Es dauerte viel zu lange, bis die erste Durchsage kam.

Prinzipiell ist es ja keine üble Idee die Fans gestaffelt zu den Bussen zu lassen. Aber es wurden nur wenige Fans durch die Absperrung gelassen. Es ging einfach nichts los. Über eine Stunde tat sich nichts - gar nichts. Man stand wo man stand. Zurück ins Stadion konnte man auch nicht mehr, um nochmal auf Toilette zu gehen oder sich mal was zu trinken zu holen.

Da standen wir nun, kurz nach Mitternacht in Kaiserslautern, über 600km von zu Hause entfernt - mit dem Wissen, wie lange wir noch unterwegs sind nach Hause.

Wir hatten absolut kein Verständnis dafür. Wo waren die Shuttle-Busse? Was für ein Problem gibt es?

Es kam einfach keine Info bis eine Durchsagen der Polizei kam, man ließe in Abständen die Fans in Richtung Busse, da nicht alle gleichzeitig fahren können.. Das ist ja verständlich, nur die Absperrung wurde dennoch nicht aufgemacht.

Ich bin sehr stolz, dass diese Situation nicht eskalierte. Denn Potenzial dafür gab es genug.

Irgendwann entschied man sich doch alle Fans in Richtung Busse zu lassen. Dann gab es auch da das absolute Chaos. Die Polizei schien einfach kein Konzept zu haben. Es war absolut stressig.

Nachdem nun die ersten Busse fahren, mussten wir immer noch warten... Und warten... Aber bei dieser Gelegenheit kamen wir mit einigen Polizisten ins Gespräch, welche selbst total sauer waren. Nicht auf und uns Dynamofans, sondern auf dieses ganze Sicherheitskonzept. Selbst die Polizisten wussten nicht wer dafür verantwortlich war, wer diesen Mist verzapft hat. Sie mussten das ganze durchsetzen, obwohl sie es selbst für völlig sinnlos und peinlich gehalten haben.

Am Ende hat es über 2 Stunden gedauert, bis wir endlich am Auto waren. Und da galt nur noch eins: Endlich ab nach Hause.

Wir Fans sind ruhig geblieben, obwohl wir über 90 Minuten nach dem Spiel gefangen gehalten worden sind. Als dann schubweise Dynamo Fans rausgelassen worden sind, gab es nur eine extrem kleine Schneise. Da kam es dann natürlich zu Gedränge und die Polizei hat ordentlich gegen uns geschubst. Vor mir hat ein 10 jähriger Junge einen Bullenellbogen ins Gesicht bekommen. Der Schock Schock die Angst waren ihm ins Gesicht geschrieben. Was da bei der Abreise los war, war seitens der Polizei ein absolutes Desaster.



Nach dem Spiel absolutes Desaster. Mehr als eine Stunde in der Sperre gestanden. Irgendwann haben sie dann welche durchgelassen und 5m hinter mir wurde die Sperre mit wegdrücken/schupsen der Fans wieder zu gemacht. Danach durch langes einreden auf die Beamten wurde die Sperre komplett geöffnet. Mit Glück wurde da niemand zu Tode gequetscht.

Shuttlebus-Situation absolute Katastrophe.

Ich kann nicht verstehen, wie man ein Fußballspiel so amateurhaft organisieren kann. Wir fahren ja schließlich schon seit Jahrzehnten zum Fußball..

Jedes Aufeinandertreffen mit FCK Fans unproblematisch. Panikmache vorm Spiel mal wieder absolut sinnlos.

Lasst uns doch einfach Leben. Polizeiaufgebot sinnloses Geldverbrennen.

Anmerkung zum Alkoholverbot: sowas sorgt nur dafür, dass die Fans allgemein unzufriedener werden. Die meisten sind eh schon vorher so zugelötet und welche wie mich kotzt es einfach nur an, wenn man nicht in Ruhe mit Bierchen zum Stadion laufen kann.

Die Organisation der An- und Abreise inkl. Shuttle ging völlig nach hinten los.

Die Polizei war mit der Situation augenscheinlich komplett überfordert und zu keinem Zeitpunkt auskunftsfähig bzw. gewillt Auskunft zu geben.

Bei der Anfahrt auf den Parkplatz gab es Probleme mit der Auffahrt auf den Parkplatz, da der Kreisverkehr durch ankommende FCK-Fans blockiert war. Die Polizei, welche daneben stand, war nicht gewillt dagegen etwas zu unternehmen. Der Shuttle zum Stadion sowie die Einlasskontrolle funktionierten problemlos.

Auch die Fanbetreuer waren vor Ort und leisteten Hilfe.

Die Situation nach dem Spiel schien wie reine Schikane, um eine Rechtfertigung für das völlig übertriebene Polizeiaufgebot zu provozieren.

Kurz geschildert:

Nach Verlassen des Stadions stand man plötzlich vor einer Polizeikette. Diese diente laut Aussagen der Polizei dazu, den Shuttleservice organisiert zu bekommen. (Wer kann denn schon Ahnen, dass so ein Fußballspiel 90 +15min geht und entsprechende Kapazitäten bereitstellen...)

Nach ca. 20 min wurde die Kette seitens der Polizei geöffnet, da die Shuttle nun bereitstanden. Die Öffnung der Kette bestand aus einem Polizeiauto welches weggefahren wurde. Infolge dessen kam es natürlich zu einer trichterartigen Verengung und zu einer Situation, die man nach Veranstaltungen wie der Loveparade wohl nicht mehr haben sollte.

Bei den Shuttles angekommen waren die 3! Busse recht schnell voll - die Polizei gab daraufhin die Info, dass die Busse nun am Parkplatz ausgeladen und schnellstmöglich zurückkehren wurden. Eine Aussage die wohl der schlechten Organisation und Kommunikation geschuldet war, denn was stattdessen folgte war eine Reihe von Provokationen seitens der Organisatoren.

Volle FCK Busse wurden mehrfach an den wartenden Dresdner Fans vorbei gefahren, welche sich in einem Polizeikessel befanden.

Das Polizeiaufgebot wurde mehrfach verstärkt. Die Polizisten der BFE Wuppertal waren nicht aussagefähig, wie die Situation weitergehen sollte und nach eigener Aussage mit der schlechten→



→ Organisation der Polizei Südpfalz selber sehr unzufrieden. Es kam mehrfach zu gegenseitigen Beleidigungen - auch von Seiten der Polizei.

Der Höhepunkt der Provokation war erreicht, als sich Fanmärsche der Kaiserslauternfans in Bewegung setzen und diese direkt (1m Abstand, eine Polizeikette) an den Dresdner Fans vorbei eskortiert wurden. Man bedenke: Es handelt sich hier um ein Hochrisikospiel! Eine Provokation, die unsere angeblichen sog. "Problemfans", aber sehr professionell erkannten und den Verantwortlichen nicht das gewünschte Futter geliefert haben.

Kurz vor 0 Uhr kamen dann die geforderten Shuttle Busse und brachten uns zum Parkplatz, den wir daraufhin schnell verlassen konnten.

Ich hoffe die Verantwortlichen unseres Vereins werden endlich mal tätig und arbeiten solche Situationen zukünftig besser auf. Dazu reicht es meiner Meinung nach nicht, ab und zu ein Statement auf den sozialen Netzwerken zu posten, sondern Konsequenzen für die verantwortlichen Organisatoren zu fordern und herbeizuführen. Es bleibt abzuwarten wie sich diese Sache entwickelt...

Die Abreiseorganisation war ein Totalausfall. Das begann bei der Anzahl der zur Verfügung stehenden Shuttlebusse, über die Festsetzung der Fans nach dem Spiel und den „Auslass“ durch ein Nadelöhr, keine Toilettenmöglichkeiten während der Wartezeit nach dem Spiel und komplett unzureichende Kommunikation der Polizei, die leider wenig hilfreich war.

Fakt ist: Hätten nach dem Spiel nur eine Handvoll Leute durchgedreht, wäre die Situation eskaliert.

Sowas sollte nie wieder vorkommen!

Hallo. Alles in allem hat es ganz gut gepasst. Die Abreise und das ewige warten bis man zu den Bussen durfte war echt grenzwertig. Wenn man als Fahrer die ganze Zeit im Hinterkopf welche lange Strecke man noch vor sich hat. Wirklich überrascht war ich wie ruhig die Fans über so lange Zeit geblieben sind. Über den Lauti der Polizei hätten da gerne noch bessere Infos oder evtl. sogar Musik kommen können. Irgendeiner hätte da mal Sein Handy mit Dancehits anmachen können. Gut das UD mal bisschen an der Trommel geklimpert hat. Aber die Durchsagen waren eher Kontraproduktiv. Wenn der Herr schon sagt, dass das Problem nun behoben ist denkt man es geht gleich los. Aber danach war wieder über eine halbe Stunde Funkstille und nichts bewegte sich. Und dann der Ausgang durch die Wagenburg. Das war dort so eng und alles schiebt von hinten. Wenn da jemand fällt und unter geht gibts ganz schlimme Schlagzeilen. Glück gehabt mit dem Wetter. Wenn da noch Starkregen und Gewitter einsetzt.

Was mir noch einfällt das angesetzte Glasflascheverbot. Das wurde kaum bis gar nicht angewandt. Der Stadionvorplatz war voll mit Leergut.



Abschließend spreche ich ein Riesenkompiment und ein großes Dankeschön an alle unsere Dynamofans - die auf dem Betzenberg vor Ort waren - aus: für den Support der Mannschaft, für das besonnene Verhalten unter den gegebenen Umständen und dafür, dass es keinen Anlaß für eine negative mediale Berichterstattung gab.

Über die extreme Polizeipräsenz kann man den Kopf schütteln, war aber nicht schlimm. Das einzige, dafür riesige Problem war natürlich die Abreise vom Stadion. Wir sind relativ zeitig raus aus dem Block, direkt nachdem die Mannschaft in die Kabine ging. Wir waren dadurch relativ weit vorne an der Absperrung. Haben gefragt, ob wir nicht einfach raus können, da wir nicht zu den Shuttlebussen wollen, haben dazu auch unsere Zimmerkarte vom Best Western Hotel direkt neben dem Stadion gezeigt. Hat nichts geändert, wir sollten auf die Shuttlebusse warten. Auf die Frage, warum die noch nicht da sind, da das Spielende ja planbar war, gab es nur einen ratlosen Blick. Nach ca. 15 Minuten Stehen wurde das erste Öffnen angekündigt, ich selbst habe nichtmal verstanden dass nicht alle, sondern nur ein kleiner Teil raus darf. Dadurch habe ich mir auch keine Gedanken gemacht, ob wir mit raus kommen, wodurch ich von diesem Nadelöhr-Prinzip umso überraschter war: ich dachte, die machen die Straße jetzt einfach komplett frei und gut ist. Auf so eine wahnsinnig gefährliche Idee bin ich gar nicht gekommen. Jedenfalls war das Gedrängel dann extrem, ich wurde sofort von meiner Mutter mit der ich da war getrennt, jeder hat sich nur aufs nicht Stürzen konzentriert. Ich war leicht panisch, da ich sofort realisiert habe, dass man hier im Falle eines Sturzes sterben kann: es gibt keine Chance zum Ausweichen und alle werden weiter trampeln, da ein Unfall schon für die, die nur 5 Meter entfernt sind, nicht zu sehen ist. Einmal war ich kurz vorm Stolpern, zum Glück bin ich aber 1,90 groß und hab meinen Schwerpunkt wieder auf die Höhe der Leute um mich herum bekommen. Nach ca. 30 Sekunden war Schluss und der Druck hörte auf. Ich sah jemanden direkt am Rand stehen, der geschockt seine Brille in der Hand hatte und mit fassungslosem Blick auf diese und hektisch herum schaute, um ihn standen 4-5 Leute. Da ich einfach nur weg wollte und mein Herz klopfte bin ich mit allen runter gelaufen, obwohl ich meine Mutter beim ständigen Herumschauen nicht sah, da ich ihr vorher noch angezeigt hatte Geh einfach wir treffen uns später. Beim Vorbeilaufen an der nächsten Polizeikette schrie einer immer noch geschockt, dass hier Frauen und Kinder dabei sind und ob die selber Kinder haben. Darauf kamen nur verwunderte Blicke. Auf dem Weg nach unten kamen uns 2 Gruppen mit je etwa 7-8 Polizisten in Vollmontur entgegengerannt. Da ich auf dem ganzen Weg und auch unten meine Mutter nicht sah, guckte ich dann aufs Handy, keine Ahnung warum ich vorher gar nicht auf die Idee kam, ich glaube ich wollte einfach nur weg da man ja nicht weiß, was die sich noch einfallen lassen. 2 verpasste Anrufe, das Angstgefühl in diesem Moment was passiert sein könnte wünsche ich keinem. Ihr ging es zum Glück gut, sie war noch oben, da sie mich nicht gesehen hatte hatte sie sich gleich umgedreht und geschaut ob da jemand liegt (Wahnsinn...), außerdem wusste sie nicht ob ich durchgekommen bin weil wohl direkt hinter ihr wieder zugemacht wurde. Wie die das überhaupt →



→ geschafft haben bei dem Gedränge weiß ich nicht, muss aber auch direkt hinter mir gewesen sein, ich hatte mich nicht mehr umgedreht. Sie ist dann gleich auch runtergekommen. Sie selbst hat mir noch erzählt dass sie direkt hinter sich richtig ängstliche Frauenschreie gehört hat, weshalb sie auch dachte dass da jemand liegt und befürchtet hatte dass ich das sein könnte (weil ich als wir getrennt wurden etwas hinter ihr war), hat aber niemanden liegen sehen. Jedenfalls waren wir dann unten bei den Bussen. Ich wurde noch von einem Polizisten weggeschubst, weil ich in seinem Rücken stehen würde, nachdem er sich vor mich gestellt hat. Wir wollten dann von der Treppe aus gesehen nach rechts in Richtung Best Western Hotel, sind dazu sozusagen etwas weg von den Dynamofans die auf die Shuttlebusse gewartet haben. Etwa 50 Meter weiter standen 5 Dynamos die auch zum Best Western wollten, direkt danach war eine Polizeikette die die Lauterer abgesperrt haben, weil die die Straße nicht runtergehen sollten, wo die Dynamos auf die Busse warten. Dadurch kamen allerdings die leeren Busse nicht zu den Dynamos durch. Dieses Schauspiel haben wir uns 20 Minuten angesehen, durften selber nicht durch die Lauterer Menge, obwohl die sich überhaupt nicht für uns interessierten und null Bedrohung von denen ausging. Währenddessen versuchten etwa 50-100 Lauterer nach und nach mit Handytaschenlampe durch einen steilen Wald die abgesperrte Straße zu umgehen, was sehr gefährlich aussah (dunkel, steil und rutschige Erde). Haben das selber auch kurz versucht, dann aber realisiert dass es für uns die falsche Richtung ist. Die Lauterer selbst schienen aber auch nicht so wirklich zu wissen, ob das funktioniert. Von der Polizei dazu gar kein Einschreiten oder so, um Stürze zu verhindern. Jedenfalls kamen die Busse dann irgendwann durch, zu der Darstellung, die Lauterer hätten den Wendekreis blockiert kann ich aus meiner Perspektive sagen, dass die genau dort festgehalten wurden. Die Busse fahren leer nach oben und kamen nach wenigen Minuten zurück, aber eben nicht durch, deshalb schätze ich mal dass der angesprochene Wendekreis genau dort war. Blockiert wurde also eher von der Polizei. Als die Busse dann aber endlich durchkamen und die Menge sich etwas teilte sind wir einfach durchgegangen, auf dem kurzen Weg zum Hotel haben uns noch ein paar Lauterer ein gutes Rückspiel gewünscht und einer hat uns die Hand gereicht. Auf dem Weg haben wir auch unter Lauterern Geschimpfe über die Polizei gehört, um Dynamo ging es gar nicht und uns hat auch keiner schief angeguckt, obwohl wir an einer Menge von ca. 300 Lauterern vorbeigingen. Trotz alledem waren wir gegen 23.30 Uhr im Hotel, was man wohl als Glück bezeichnen kann, haben dann im Internet noch etwas verfolgt dass immernoch Tausende Dynamos direkt am Stadion ohne Wasser usw. eingekesselt waren. Hängen bleibt wie beschrieben vor allem dieses Nadelöhr-Verfahren, unfassbar wie das genutzt werden konnte. Hier wurden wirklich Menschenleben gefährdet, ganz zu schweigen von dem Ausharren ohne Wasser für viele über so lange Zeit nach so einem anstrengenden Anreisetag. Die Fans sind auf beiden Seiten sehr ruhig und geduldig geblieben: nach meinem Empfinden ging die einzige Gefahr an diesem Abend von der Polizei aus.



Stimmung im Gästeblock überragend, fühlte sich teilweise lauter an als die Heimfans!

Abreise durch das Handeln der Polizei wurde zu einer Strapaze. Polizei war gegenüber einzelnen sehr abwertend, versuchte durch Schreien und Drohen die Masse unter Kontrolle zu bringen. Kesselten Fans ein und ließen so keine flüssige Abreise zu, auf Nachfrage wurde man weggeschickt oder es wurde sofort mit Gewalt gerechnet! Die Polizei hatte trotz ihres Auftretens kein Respekt erlangt weshalb eigene Vorgaben schnell mit Gewalt (Gerangel und das Schupsen einzelner Fans) unterbrochen wurden!

Es kam zu langen Wartezeiten bei der Anreise, Grund war, dass alle Dynamofans erstmal am Gästeparkplatz vorbei durch einen Kreisverkehr geleitet wurden. Ebenfalls wurde der Parkplatz auch von Heimfans genutzt. Eine striktere Trennung wäre sinnvoller.

Bei der Abreise lange Wartezeiten weil keine Shuttlebuse bereit waren (angeblich). Diese kann man auch schon vor Abpfiff bereitstellen, daher ist die Ausrede mit blockiert einfach schwachsinnig. Hier ist ein Planungsfehler der Verantwortlichen vorhanden. Fairer Weise muss man den Polizeikräften vor Ort zugute halten, dass Sie Verständnis für den Unmut haben, aber leider auch nur ausführen. Ansonsten Respekt für die Dynamos, dass es so ruhig geblieben ist.

Die Anreise war soweit ok. Der Transport hat zumindest 18:00 funktioniert. Auch im Stadion selbst war das Auftreten der Security und der Polizei nicht aufdringlich oder übertrieben.

Die Zustände auf der Damentoilette waren katastrophal. Kein fließend Wasser und 2/3 Toiletten verstopft - nicht schön!

Die Stimmung während des Spiels war die meiste Zeit ausgelassen und gut.

Die Abreise hingegen war eine Vollkatastrophe. So etwas habe ich noch bei keinem Auswärtsspiel erlebt. Vom Stadion direkt in einen Pulk, weil die Polizei meint, den einzigen Weg abzusperren. (Relativ kurz nach Spielende) Erste „deeskalierende“ Maßnahme. Informationen kamen sehr spät und viel zu leise: „Information an die Dresdner Fans: Ihr werdet kanalisiert zu den Bussen geleitet. Die ersten 2 Busse sind gerade eingetroffen.“ oder so ähnlich. (Zu diesem Zeitpunkt hätten bereits alle Busse da sein müssen und nicht erst losfahren sollen, als das Spiel vorbei war wo die Busse stehen, ist zu dieser Zeit auch egal.)

Alle drängeln durch eine Lücke von gerade mal 2 m - sinnlos und für einige Kinder die mit waren, bestimmt nicht schön.

Naja frohen Mutes zum Bus, in der Hoffnung bald am Auto zu sein - denkste. Gefühlt 200 - 300 Dresdner stehen auf dem Bürgersteig und warten auf ihren Bus. Es ist unbedingt zu erwähnen, dass es zu keinen ernsthaften Ausschreitungen oder Ähnlichen der Dresdner Fans gekommen ist. Wir haben brav gewartet, wenn man das so sagen kann. Die Wartezeit verlängerte sich immer wieder und keiner wusste warum, weil die Scheiß Polizei eine unterirdische bzw. gar keine Kommunikation hatte. Während wir ungeduldig warteten und bestimmt 15 leere Busse zum Wenden gefahren sind, →

→ hat sich nichts getan. Stattdessen kommen eben all diese Busse mit Lautern Fans an uns vorbei gefahren. (Provokation vom Feinsten) Nach weiteren langen Minuten werden die sogar zu Fuß an uns vorbei geleitet. Dazwischen nur eine Reihe der Schlagstockfraktion. Provokation hoch 10, zum Glück keine Eskalation, da die Dresdner sich bis auf ein paar Beleidigungen zurückgehalten haben.

So ging das hin und her. Nach ca. 45 min. des Wartens und ohne eine hilfreiche Info seitens der Polizei, kamen 3 kurze Busse endlich für uns. Das Motto war dann: Egal wie, hauptsächlich zum Auto.

Nebenbei: Bekannte von mir sind zuletzt aus dem Stadion gekommen und waren erst 1:00 in ihren Pkw. Das Spiel war ca. 22:15 vorbei und der Weg zum Parkplatz war 15 min - diese Rechnung geht nicht wirklich auf.

Zusammengefasst:

Anreise, Einlass, die Zeit im Stadion war in Ordnung - keine großen Mängel an diesen Stellen.

Die Abreise hingegen war eine Vollkatastrophe und hat den Rest unter sich begraben. Von unterirdischer Organisation bis hin zu schlechter Kommunikation und Provokation durch unüberlegte Begegnungen der Fans war alles dabei und das ist höchster Ausführung.

Anreise 18:20 Autobahnabfahrt und dann 1 Stunde Bis zum Parkplatz Ankunft am Stadion 20:11. viele kamen definitiv nicht pünktlich zum Anstoß

Abfahrt Hölle. Noch nie erlebt was da abging. Freiheitsberaubung durch Festsetzung die völlig unbegründet ist, vor dem Stadion. Wären wir gelaufen, wären wir eher am P+R Parkplatz gewesen. Keiner durfte das Gelände verlassen ohne Zugticket. Und als man dann nach über einer Stunde endlich los laufen durfte, verengte die Polizei den 5 Meter weg, auf 2 Meter. War zu diesem Zeitpunkt in den ersten Reihen dabei und Polizisten wurden sofort handgreiflich gegenüber Menschen, die einfach nur durch die Verengung der Polizei in sie hineingedrückt worden. Wahnsinn. Nichts gelernt aus dem Loveparade Drama, wenn es zu einer extremen Verengung kommt. Und 5 Minuten später Bergab auf dem Weg zu den Shuttlebussen, wieder eine Polizeiblockade, direkt vor einem Treppenabgang 4 Stufen. Keiner weiß warum. Willkür?!?. Polizist antwortet, wir müssen das tun, es tut uns leid und wir können euch verstehen. Nach kurzer Zeit bewegt sich alles wieder und nun ist die Polizei noch dümmer und versucht alles zum eskalieren zu bringen und der Durchgang wird noch mehr verengt. Sie schubsen einfach jeden weg. Ein Mann ist vor meinen Augen die Treppe hinunter geschubst worden. Unfassbar das er ohne Schaden wieder aufgestanden ist [...].

Im Stadion/Gästeabteilung, gingen weder die Toiletten, noch gab es Wasser zum Händewaschen...die Bratwürste wurden halb roh verkauft.



Kein funktionierende Spülung auf den Klos, kein Wasser auf den Klos, Catering: Bratwurst roh, Frikadelle kalt, laaange Wartezeiten, da gefühlt die Wurst erst mit Bestellung auf den Grill gelegt wurde und kein Fassbier da war sondern jedes Mal aus der Flasche eingegossen werden musste. Nach dem Spiel die lange Wartezeit für Frau und Kind sehr anstrengend ohne Toilette und trinken, dann sinnlos eingequetscht da kamen Erinnerungen an die Love Parade in Duisburg hoch, Durchsagen der Polizei viele zu leise - insgesamt nicht 2. Liga reif.

Man wollte vor dem Spiel mal auf das Klo ein großes Geschäft machen gehen und findet nirgendwo mehr Klo Papier, auf Anfrage beim Catering ob die mal bitte Klo Papier hätten, wurde man zu den Ordnern verwiesen, auf Anfrage bei den Ordner ob sie welches organisieren könnten kam eine pampische Antwort wir haben damit nichts zutun wir sind nur für die Ordnung hier. Am ende habe ich dann beim catering Servietten bekommen. Unteraller sau Was da abging.

Damentoiletten war eine Katastrophe, gab nur drei für den gesamten Gästeblock. Über eine Stunde VOR Spielbeginn gab es weder Toilettenpapier noch Wasser zum Hände waschen, unmöglich.

Und die "Abreise" hat alles übertroffen, fast zwei Stunden haben wir draußen gestanden, man kam nicht mal mehr zur Toilette oder konnte sich was zu trinken holen. Die Durchsagen waren lächerlich und nichtssagend. Als wir endlich am Platz für die Busse waren, wurden wir ständig von einer Seite auf die andere geschickt, weil die Abstimmung zwischen den verschiedenen Polizeieinheiten nicht stimmte oder es gar nicht gab, wie uns die Polizisten selber erzählt haben... Schon wirklich viel erlebt, aber das hat echt alles übertroffen. Zum Glück ist alles trotzdem ruhig geblieben.

Vor dem Spiel - Toiletten unter aller Sau. komplett verstopft und kein Wasser.

Abreise völlig unorganisiert, Polizei komplett überfordert.

Der erste Bus in den ich einstieg konnte nicht los fahren weil zu viele Menschen drin waren. Da kam ein Polizist rein und drückte mich mit voller Wucht einfach in die Ecke anstatt einfach mal was zuzusagen - er entschuldigte sich jedoch dann dafür.

Es wurden fast leere Busse nach unten geschickt zum Parkplatz obwohl so viele noch da standen. Also völlig ohne Konzept das ganze. - vereinzelt Polizisten sahen jedoch ein und sprachen von einer Aufarbeitung des ganzen.

Die Stimmung im Oberrang war meines Erachtens teilweise etwas mager für Dynamo-Verhältnisse. Die oberen 2/3 des Oberranges haben kaum mitgezogen, was möglicherweise auch an zahlreichen zusammenhängenden leeren Sitzplätzen lag, welche den Block etwas teilten. Auch sonst hätte man eventuell etwas zusammenrücken können, um Lücken innerhalb des Blockes zu füllen. Die Pyro hatte einen sehr positiven und pushenden Effekt auf den →



→ Gästeblock, wodurch phasenweise auch der zuvor als etwas träge bezeichnete obere Oberrang zum Leben erweckt wurde. Ansonsten hätte ich mir vielleicht noch gewünscht, dass die Capos im Oberrang etwas weiter im Block agieren, um vor allem den oberen Teil noch etwas zu pushen. Trotzdem war es insgesamt ein mMn sehr gelungene Auftritt unserer Fans.

Die Situation nach Spielende außerhalb fanden ich etwas unnötig, jedoch bin ich stolz und dankbar auf unsere Fans, die nichtsdestotrotz (zumindest aus meiner Wahrnehmung) gelassen und ruhig geblieben sind.

Anschließend ein Dank an Euch und die Arbeit die Ihr für uns Fans leistet! Und ebenso ein Dank an die aktive Fanszene

PS: "Oberrang" bezeichnet alle Blöcke abgesehen von 17.1 und 18.1

Nach dem Abpfiff kein Sicherheitskonzept erkennbar, Massen werden durch eine viel zu kleine Schleuse aus dem Stadiongelande zu den Bussen gelassen so das es dort zu Schiebereien und leichten Paniken kommt vorallem unten den Kindern.

An der Abfahrtstelle der Shuttle Busse werden die Dynamo Fans eine Stunde hingehalten und von der Polizei eingekesselt damit ersteinmal alle Kaiserslautern Fans das Stadionumfeld verlassen können

Die Maßnahmen ohne Sinn und Verstand zur reinen Provokation durchgeführt.

Das komplette Konzept für an und Abreise war ein komplettes Chaos. 70 Minuten gebraucht für 1km Strecke um auf den Parkplatz KL ost zu kommen, weil nichts mehr ging und es dann auch noch mitten in der Baustelle war. Endlich am Einlass angekommen 19:45 wurden immer nur 2 Personen durch das Drehkreuz gelassen und es wurde sich keines Wegs beeilt um einen zügigen Einlass zu gewähren. „Pünktlich“ 20:30 erst im Stadion gewesen und die Toiletten waren auch aller Sau und Wasser wurde zu dem auch noch abgedreht. Stimmung war top auch wenn wieder viele aufgefordert werden mussten mitzumachen gerade in solchen Moment wo alles und jeder gebraucht wird. Die Abreise war die reinste Hölle, Polizeikessel beim verlassen des Stadions und ohne jegliche Information. Es hieß es werden immer nur 300 Leute nach unten zu den Bussen gelassen um eine schnelle und reibungslose Abreise zu sichern, was sich schon bei der Aussage widerspricht. Wir waren im 2. Rutsch nach unten nach 25 Minuten warten oben am Stadion mussten wir dann zur Feier das Tages noch 50-60 Minuten unten auf den Bus warten. Uns wurde versichert das die Busse wenden würden und zurück kommen und uns zum Parkplatz bringen. Das wenden war quasi unmöglich weil 50 Meter neben unseren sammel Punkt die KL Fans warteten um abzureißen und die Busse nicht durch kamen. Der anscheinend leitende Polizist zumindest hat er sich so aufgeführt hat und besänftigt und gesagt ja wir machen alles das es schnell weiter geht weil wir haben auch keine Lust darauf und es wäre nicht ihre Schuld sondern die Schuld der Stadt weil sie nicht mit der Stadt in Verbindung stehen und für das Konzept nichts können. Scheinbar wollte er nur seinen arsch retten vor uns um nicht der Schuldige zu sein. Endlich kamen die Busse wieder zurück zum Unmut der dresden Fans weil diese voll mit KL Fans waren und wir getröstet wurden es würden wieder welche kommen. Plötzlich →



→ kamen 3-4 Truppen von der BFE in voller Montur und stellte sich vor uns auf und sagte wir sollen auf den Fußweg gehen das die Busse durch kommen. Der nette Polizist fragte mich ob ich denn ruhig bleiben würde, wusste nicht was diese Frage sollte weil ich einfach nur da stand aber ich sagte ja, was passiert wäre wenn ich gesagt hätte nein weis ich nicht. Nach weiterer Zeit wurden plötzlich knapp 800-1000 KL per Fuß an uns vorbei geleitet. Wir haben die Welt nicht mehr verstanden. Aber es blieben alle ruhig und liesen sich nicht provozieren ob von Polizei oder KL Fans. Nach weiterer Warte Zeit wurde uns gesagt das der nächste Bus gewiss kommen wird, eine Aussage die in Gelächter ausbrach weil wir alle wussten es kommt ein Bus die Frage war nur wann ob in 1 oder 2 Stunden oder vllt in 2 Tagen. Nach dem 6 leere Busse an uns vorbei fuhren zum wenden kamen wieder 3 volle Busse mit KL Fans an uns vorbei und dann zu unserem Glück 3 leere für uns. Wir waren die wenig glücklichen die 23:45 am Parkplatz endlich waren und uns direkt auf den Heimweg machten weil die Motivation und Laune sehr im Keller war und wir noch 700km vor uns hatten. Wer sagt die Polizei hatte alles im Griff der war nicht in KL es kam einem mehr so vor als würde die Polizei alles versuchen um die Dresden Fans zu provozieren um wieder als Retter in der Not da zu stehen um von ihrer Inkompetenz abzulenken. Es gab auch keine fan Trennung auf dem Parkplatz obwohl im Vorfeld gesagt wurde es wird alles versucht um eine Eskalation oder Konfrontation zu vermeiden, wenn ein weis Rotes Flatterband das schafft dann haben die Polizisten aus NRW die Rettung der Welt entdeckt. Wir Fans waren jeder Zeit in besonnen und ruhig und haben uns nicht auf die Provokationen eingelassen

völlige Katastrophe. Ewiges Warten und nichts ging los, Stau auf der Autobahn und am Kreisverkehr zum Einfahren auf den Parkplatz...

Abfahrt war ähnlich begeisternd.. ist es sehr Verwunderlich dass ein Fußballspiel 90 Minuten geht und man danach nachhause möchte?

Keine Organisation der Shuttlebusse, stattdessen Worte der Polizei die keiner verstanden hatte und längeres warten um überhaupt zu den vermeintlichen Bussen zu kommen als das Spiel lief. Ganz klare 6! Absolute Frechheit sowas.

Was die Stimmung an geht / war es ok! Meiner Meinung nach sollte man eventuell mehr spielgeschehen bezogen die Stimmung aufbauen. Gewonnene Zweikämpfe unserer SGD lautstarke bejubeln und den Gegner am Ball auspfeifen.

Weiteres No-Go das nicht tragen eines Gelben Shirts bei solch einem Spiel mit Aufruf zum Tragen eines Gelben Shirt und sich dann noch zu bepöbeln lassen

Anreise wurde durch Stau bei Kaiserslautern Ost erschwert (Künstlich erzeugter Unfallschwerpunkt). Abreise dauert viel zu lange. Mussten lange am Stadion warten bevor wir uns in Bewegung setzen konnten. Dann musste man ewig auf Busse warten. Abreise hat fast 2,5 Stunden gedauert.



Erst steht man im Stau zum Gästeparkplatz und schafft es gerade so ins Stadion...die Ausgabe von Getränken und Essen war katastrophal, die Cola war schal und die Bratwurst nur von Hitze geküsst, das Brötchen ungenießbar und von den zuständigen auf den Toiletten will ich gar nicht erst anfangen. Kein Toilettenpapier und auch die Hände konnte man sich nicht waschen, es kam kein Tropfen aus dem Wasserhahn, und das obwohl das Böse C... Noch nicht wirklich lange vorbei ist.

Dann kam das Ende des Spiels und zur Vollkatastrophe. Die Polizei ließ uns nicht zu den Shuttle Bussen. Fast 1,5 Stunden standen wir da ohne was zu trinken und Informationen...300 Fans haben sie durchgelassen und der Rest musste warten. Das mit uns nicht geredet wurde und wir gefühlt wie Dreck behandelt worden, ein Unding. Organisation null und als es dann endlich nach 1,5 Stunden wieder 300 durchgelassen worden kam es zu Tumulten. Ich hab an das Love Parade Drama denken müssen. Es wurde geschoben und gedrückt...nicht hinfallen und zertrampelt werden war mein Motto. Ich konnte mich auf die Böschung retten, ich bin eine Frau nicht sehr groß und zierlich, ich hatte echt Panik das mir was passiert und das nur weil die Polizei nicht in der Lage ist ihren Job zu machen.

Am Ende haben wir uns ein Taxi zum Gästeparkplatz genommen und waren sicher, den das mit den Shuttle Bussen, sorry Planung ist alles.

Ganz ehrlich, das Konzept ging völlig nach hinten los, angefangen von einer sogenannten eingeschränkten Baustelle, die sich als Abfahrt zum Parkplatz enttarnte, wo einerseits null Fanrennung maximal durch Shuttlebus. Auf mehrfache Bitte der Fahrer dann die Türe öffnen ließ um vielleicht doch halbwegs zeitnah am Gästeblock zu sein. Am Anfang wohl auch noch mit Sonderzeichen begleitete Busse dann alleine losfahren und vom ... nach dem Spiel „unter Aller Sau“.

Kaiserslautern hatte und wird wohl nie ein richtiges Konzept erarbeiten.

Also was ich da heute erleben durfte ist an Frechheit nicht mehr zu überbieten..erst kurz vor der Abfahrt auf der Autobahn ohne Grund totale Verzögerung. Dann wollte der Bus nicht losfahren..Am Stadion angekommen wieder Stau. Der Einlass unterirdisch. Überfordert und sehr komische Kontrollen. Aber der Witz dann nach Spielende. Was bitte war das für ein Mist..unter aller Sau..stundenlanges Warten auf den Bus..Dann werden nur Lautern Fans mit den Bussen transportiert und zum gröhnenden Abschluss auch noch massenweise zu Fuß an uns vorbei geführt. Glatte 6 für alle an diesem Konzept beteiligten

Stimmungstechnisch das beste Auswärtsspiel der Saison. Hat eine Menge Spaß gemacht.

Das Vorgehen der Polizei nach dem Spiel war eine Vollkatastrophe. Weg zu den Bussen wurde versperrt und es kam der Hinweis, dass immer 300 Fans durchgelassen werden (wenn ich mich recht entsinne im 20 Minuten Takt). →

→ Wir fragten uns schon, wie das funktionieren soll, wenn nach der Öffnung 300 Leute durchgehen und dann wieder zugemacht wird. Es war glaube jedem klar, dass nach Öffnung von hinten geschoben wird. Und es kam, wie es kommen musste. Sperre ging auf und das Geschiebe und Gedränge ging los. Verzweifelte Schreie von Kindern, entsetzte Eltern, Panik in vielen Augen, alles dabei. Beim Passieren der Sperre kamen 2-3 Fans zu Fall und es war mehr als Glück, dass sofort ein paar Fans geholfen haben, die Gestürzten wieder aufzurichten, ansonsten wären sie erdrückt/zertrampelt worden.

Alles in Allem muss man dem Verantwortlichen mal die Frage stellen, ob nach den Vorfällen auf der Loveparade nix gelernt wurde? Künstlich Engstellen schaffen und die nach Belieben Öffnen und Schließen wollen, funktioniert nicht, wenn eine große Menschenansammlung da ist.

Wenn man schon separieren muss/will, dann hätte das im Stadion bzw. auf dem Vorplatz passieren müssen. So wäre mehr Platz gewesen und man hätte auch die Möglichkeit gehabt, noch was zu trinken zu holen, oder auf die Toilette gehen zu können.

Die Stimmung war Weltklasse, da gibt es keine 2 Meinungen.

Bei der Abreise wurden die Dynamofans plötzlich angehalten. wir standen dann in einem Talkessel. Wir sind dann vor und ich fragte die Beamten was dies solle. Natürlich zuerst keine Antwort. Irgendein älterer Polizist erklärte mir dann die Strategie. Da wurde mir mulmig. Ich fragte nach einem eventuellen Fluchtweg. Keine Antwort. Angeblich gab es Durchsagen. Also ich habe eine einzige Durchsage gehört. Kurz vor dem ersten Öffnen war dies. Es war noch immer gesperrt. Da fing ich an zu realisieren was passiert wenn die den Gang aufmachen. Wir befanden uns in einem abschüssigen Kessel. Die Kinder müssen hier irgendwie raus, dachten dann auch viele. Aber das war zu spät. Der schmale Durchgang ging auf. Ein Kind, welches von einem Elternteil und einem Mann abgeschirmt wurde, wird gegen das Polizeiauto gedrückt. Der Mann ist zu Fall gekommen. Ich versuchte die Massen aufzuhalten, natürlich nicht allein.. Andere versuchten den Mann aufzuhellen. Das waren Bruchteile von Sekunden. Ich bin ins Straucheln gekommen. Mich hat mein Bekannter fest gepackt. Er hat mich vor schwersten Verletzungen und eventuell dem Tod bewahrt. Im Augenwinkel sah ich den zu Fall gekommenen Mann stehen. Das war einfach dann, Ziel erreicht, Menschen gerettet. Die Polizei ist nie zur Hilfe eingeschritten, unterlassene Hilfeleistung. Die Polizei fuchtelt stattdessen mit Pfeffer rum, Amtsmissbrauch. Der Sicherheitschef gehört ins Gefängnis. Und nie wieder sollte er eine Veranstaltung planen oder gar leiten. Ich habe nur noch die Bilder der Loveparade vor mir gehabt. Ich war froh, da lebend raus gekommen zu sein [...]

Im Stadion und auch von der Polizei vor Ort, wurde den Fans nicht mitgeteilt, warum sie nicht nach Hause fahren dürfen. Schlecht organisiert war die Polizeisperre bei den Treppen. Hier sind Fans gestürzt, weil die Polizei eine extreme Engstelle geschaffen hat. Trotz all diesem Unbill, sind die Fans ruhig geblieben.



Die Organisation der Abreise war katastrophal. Die Polizei erläuterte, dass es ihrer Meinung nach die völlig absurde Anweisung gab, zuerst alle Fans des FCK zum Parkplatz zu bringen und im Anschluss die Gästefans. Vermutlich wäre es nicht so chaotisch gewesen, wenn der Verein dies bereits im Stadion kommuniziert hätte, und man sitzend und mit Getränken hätte warten können. Es wäre im Übrigen auch schön gewesen, wenn es im Gästebereich insbesondere auf den Toiletten an den Waschbecken fließendes Wasser gegeben hätte. [...]

Einlass ging zügig. Polizei im Stadion hat man kaum mitbekommen. Außerhalb des Stadions war ein fairer Umgang mit den Gästefans ohne Provokationen.

Genervt hat wieder mal der K-Block. Die Kommunikation der Fangesänge klappte gar nicht. Statt ordentlich anzustimmen, wurden Gästefans beschimpft. Völlig überflüssig. Die Reihen die nah bei den K-Block-Anhängern standen bekamen mehrfach die Stangen der Blockfahnen an den Kopf. Wenn ihr so weiter macht verlieren wir noch mehr Fans bei den Auswärtsspielen. Macht mal halblang, hört auf jeden mit Handy in der Hand anzuschmauen (nicht jeder der ein Foto macht postet das im Internet oder schickt sie an die Polizei) und geht respektvoll um. Dann klappt es vielleicht auch wieder mit ausverkauften Auswärtstickets und genialer Stimmung.

Im Stadion gab es kein fließendes Wasser auf den Toilette. Wir haben vom Stadion bis zum Parkplatz über zwei Stunden gebraucht. Erst wurden die Dresdner, dicht gedrängt, nicht raus gelassen, weil die Shuttle Busse angeblich im Stau standen und als die Barrikade endlich geöffnet wurde, war die Abfahrt Richtung P&R sehr schlecht gelöst. Selbst ein Polizist brachte deutlich zum Ausdruck, dass er nicht versteht, wie man so ein Konzept beschließen kann. Aber ein großes Lob an die Dynamo Fans, das die sehr angespannte und provokante Situation nicht eskaliert und alle friedlich geblieben sind!!!

Die Informationen seitens Stadionsprecher und Polizei zu den Problemen bei der Abreise waren mangelhaft.

Unverständlich auch dass bei dem Polizeiaufgebot Probleme an der Buswendeschleife auftreten konnten.

Es gab aber auch freundliche Polizisten die uns Wasserflaschen übergeben haben nachdem wir ca. 45 min. am Auslass festgehalten wurden.

Glücklicher Weise ist die Situation nicht eskaliert.

Kontrolliertes Abbrennen von Pyro..

War auf beiden Seiten sehr schön anzusehen. Keine Böller.. keine Raketen.. einfach Klasse





- Abreisesituation war furchtbar - ewiges Warten, beschwichtigende Durchsagen der Polizei, wir haben letztlich über eine Stunde am Parkplatz gewartet
- massive Polizeipräsenz - Grund wieder unklar
- Toilettensituation (Frauen) war weit vor Beginn des Spiels bereits katastrophal: kein Klopapier, kein fließendes Wasser zum Händewaschen, Toiletten verstopft
- Stimmung auf beiden Seiten richtig gut, die Lautstärke war enorm
- schöne Pyroaktionen

Das Wasser auf den Klo's war noch vor Anpfiff abgestellt - Fraglich ob es jemals an war? Dementsprechend war die Toiletten Situation... Und das obwohl es keine Gründe gab das Wasser abzustellen. Selbst die Mitarbeiter im Stadion die wir dazu gefragt haben fanden die Situation für uns Fans menschenunwürdig.

Shuttlebus Situation nach dem Spiel ging gar nicht - das unnötig einkesseln der Polizei dann fahren halb leere Busse los und in anderen Bussen müssen Leute wieder aussteigen weil der überfüllt ist... Ich frage mich bei der Situation der Abreise wie sowas durch ein Sicherheitskonzept durch geht weil das war definitiv kein gut organisiertes Vorgehen! Und es war ja vorher klar wie viele Fans da seien werden und wo wir alle parken da kann man auch nicht nur 3-4 Busse einsetzen!

Die Einlasskontrolle war echt lächerlich. Es war pro Eingang eine Frau und die standen direkt hinter der Drehtür und wenn sie jmd. kontrolliert hat, wurde der restliche Verkehr aufgehalten.

Im Stadion gab es EINE Toilette für Frauen. Da die restlichen 2 nicht mehr benutzbar waren. Bzw gab es generell viel zu wenig Toiletten für Frauen, wir mussten dann auf die der Männer ausweichen.

Im Anschluss des Spieles, die Abreise, puh ich glaube darüber brauchen wir nicht reden, es war absolut schlecht und komplett unorganisiert, reinste Schikane. 2h nach dem Spiel hat man, endlich mal sein Auto erreicht und konnte die Rückreise antreten. Super...

Die WC-Anlage der Frauen war unter aller Sau! 3 Toiletten (?), Spülung ging nur so minimal, dass es das Papier, wenn es denn welches gegeben hätte und wir uns nicht anderweitig hätten helfen müssen, nicht weggespült hat, Waschwasser welches nur tröpfchenweise lief.

Nach dem Spiel wurden Dynamofans eingesperrt um irgendwann mal weitergeleitet zu werden. Das ganze führte erst dazu, dass das Unverständnis gestiegen ist, bis dahin waren alle entspannt. Hätte man uns einfach laufen lassen, wäre alles gut gewesen. So aber ist die Gefahr, dass es hitzig wird, erst entstanden! Die Polizisten, denen wir sowohl vor als auch nach dem Spiel außerhalb des Stadiongelandes begegnet sind, waren super 👍

Gute Stimmung im Gästeblock. Die Toilettenanlage war eine Katastrophe Wasser zum Händewaschen nur tröpfchenweise. Kein Toilettenpapier. Die Abreise war eine Zumutung. 2 Stunden mussten wir auf die Abfahrt mit dem Shuttlebus warten. Ein Wunder das es so ruhig blieb.

Beim Abmarsch nach dem Spiel sperrte Polizei den Weg. Als aufgemacht wurde, gab es anfangs nur einen engen Korridor. Von hinten wurde gedrängt und es wurde immer enger, wenn einer gestürzt wäre, dann hätte er keine Chance gehabt. War Gefühl wie kurz vor ner "Massenpanik"

Die Situation nach dem Spiel einfach untragbar. Ältere Fans und Kinder hat das warten besonders belastet. Eine so schlecht organisierte Abreise habe ich noch nie erlebt. Man stelle sich mal vor es hätte geregnet oder gewittert. 2,5 Stunden nach Spielende erst im Auto gesessen.

Ein Großteil der eingesetzten Polizisten hatte selbst kein Verständnis für die Maßnahmen und waren sichtlich genervt von den Entscheidungen Ihrer Vorgesetzten.

Ganz klar hervorzuheben ist das besonnene und geduldige Verhalten von uns Fans.

Vor fünf/sechs Jahren noch wäre das ganze anders verlaufen...

Die Situationen bei der An- und Abreise waren katastrophal! Wir haben für die letzten zwei Kilometer auf der Autobahn 1,5 Stunden benötigt, weil die Anfahrt zum P+R Parkplatz nur extrem langsam möglich war. Die Probleme der Abreise begannen bereits hinter dem Stadion, als wir Gästefans von der Polizei aufgehalten wurden. Die Durchsagen der Polizei waren nicht zu verstehen, man hatte keine Infos warum wir nicht zu den Shuttlebussen dürfen oder welche Probleme es gibt. Nach ca. 80 Minuten wurde die Polizeisperre geöffnet, man durfte zum Shuttlebus laufen. An den Haltestellen herrschte wieder eine komplett unstrukturierte Situation. Die Wartezeiten für uns waren erneut sehr lang. Für den Weg vom Gästeblock zu unserem Auto auf dem Parkplatz haben wir somit mehr als zwei Stunden benötigt!

Nach Verlassen des Stadions gab es keinerlei erkennbares Konzept. Wurden 1,5 h eingekesselt festgehalten, ohne Angaben, wie lange es noch dauern wird. Man hatte den Eindruck, dass die Polizei keine genauen Führungsangaben hatten. Sie liefen manchmal ahnungslos hin und her und durcheinander. Das hier keine Eskalation passierte ist ein Wunder! Es hätte beim Durchlass auch schnell zu Verletzungen oder Schlimmeren kommen können, war schon grenzwertig!

Fans werden nicht aus den Bussen vor dem Spiel gelassen obwohl Zeit knapp ist. Im Stadion geht die Polizei aggressiv gegen eine Person vor, die nur Aufkleber verkaufen wollte. Abreise katastrophale Polizeiarbeit



Die Abreise vom Stadion war wahrscheinlich ohne Planung gemacht. 1 Stunde außerhalb des Stadions unfreiwillig warten wegen (vorhersehbaren) Verkehrsproblemen, ohne Möglichkeit auf Getränke, etc. Zum Glück war es warm und hat nicht geregnet. Die Polizei hat das bestimmt genau so angekotzt wie die Fans, die ruhig geblieben sind.

Das Konzept zur Abreise war eine absolute Katastrophe, selbst Kinder mussten ewig warten und durften nicht mit ihren Eltern zum Hotel! Mit dem Wissen das viele Fans noch 5 bis 6 Stunden mit dem Auto heimreisen müssen ist sowas absolut unverantwortlich und freiheitsberaubend! Sowas muss Konsequenzen haben!!!

Kurz vor 1 vom Rolli Parkplatz dann endlich die Heimreise antreten können... Absolut unterirdisch die Organisation nach spielende. Note 6 dafür.

Die Abreise war eine absolute Katastrophe. Warum die Polizei so handelt unverständlich. Die Massen an Menschen mussten zwischen zwei Polizeiautos durch (4m breite), wobei es schon sehr sehr eng wurde.

Das elendig lange Festhalten durch die Polizei samt dem Shuttlebuskonzept war absolut unnötig bzw. ging komplett in die Hose ... Klare Minuspunkte für die Organisation! Absolutes Lob an uns Dynamofans, dass es ruhig blieb! „Aber“ auch die Polizei war ziemlich entspannt, das haben wir auch schon anders erlebt. Nichtsdestotrotz war's schlecht organisiert! Stimmung war mMn gut! Ich persönlich empfinde es nur leider so, dass manchmal nur halbherzig mitgezogen wird. Auch heute wieder ... Das geht besser! Allgemein aber ein solider bis teilweise guter Auftritt.

Die Stimmung war anders als das Spiel von beiden Seiten ausgezeichnet. Die Abreise hat an den Nerven gezerrt. Vom Stadion zum P+R haben wir über zwei Stunden gebraucht, laufen wäre schneller gewesen. Die Polizisten an sich haben die Situation nicht eskaliert, waren aber überhaupt nicht hilfreich. Ich hoffe das wird nicht als erfolgreicher Einsatz gefeiert. Keiner hatte Verständnis warum es nicht vorwärts ging. Positiv daran war nur, dass die Fans absolut entspannt geblieben sind.

Überforderte Einsatzleitung der Polizei hatte die grandiose Idee eine Horde FCK Fans an den auf den Bus wartenden Dynamos vorbei zu führen. Durch die wirklich entspannte Polizei sowie Dynamofans ist diese Sache nicht eskaliert. Dümmer geht es nicht!!!



Das Sicherheitskonzept nach dem Spiel war eine Katastrophe. Wir standen am Ausgang an der Polizeikette, als wir durch durften kam es zu Paniken, einige Leute sind gestürzt, andere sind darüber gefallen! Danach standen wir auf dem Fußweg wo die Busse uns abholen sollten. Laut Polizei sollten wir diese nur oben wenden lassen. Als sie wieder zurückgefahren kamen, saßen Lauterer drin. Dazu kamen winkende FCK Fans vorbeigelaufen. Nach einer Stunde durften wir dann doch in einen Shuttlebus und waren dabei ja noch "gut" bedient. Im übrigen muss ich auch einige Polizeibeamte mal in Schutz nehmen. Mehrere haben mir gesagt dass sie das auch nicht verstehen was der Plan sei... Trotzdem war das Verhalten der Beamten planlos und man hat uns eigentlich von A nach B geschoben...

Hatten das Glück gleich als eine der ersten Richtung Shuttlebus-Station zu dürfen nach dem Spiel. Und dann steht man da ewig und es kommt ein Fanmarsch von Lautern vorbei. Sowas hat man noch nicht erlebt. Ein Lob allen besonnen geblieben Dresdner. Aber was für eine schlechte Organisation. Hauptsache viel Polizei. Aber Lautsprecher auf Leise gedreht.

Nach dem Spiel wurden wir 1 1/2 Stunden vor dem Stadion festgehalten und mussten auf unsere Busse warten.

Ein freundlicher Polizeibeamter hat uns dann mitgeteilt, dass es andere Vorschläge seitens der Polizei gab, wodurch die lange Wartezeit verhindert werden könnte und es trotzdem keine Konfrontation der beiden Fanlager gegeben hätte.

Das wurde wohl seitens des Vereins Kaiserslautern abgelehnt.

Unterm Strich war der Verein für diese katastrophale Situation verantwortlich.

Die Fans haben sich trotz einer langen Wartezeit vorbildlich nach dem Spiel benommen. Die Polizei vor Ort allerdings auch.

Das Versagen ist hier bei Kaiserslautern zu suchen.

Die Abreisesituation mit der Wartezeit aufgrund der Fantrennung war katastrophal. Ich war recht weit vorn und bin bei der zweiten Welle durchgelassen worden. Da haben wir schon über eine Stunde gestanden. Ich habe sachlich mit dem Gruppenführer der Polizei gesprochen. Er meinte, dass dieses Konzept in der Form zum ersten Mal angewendet wurde und war selbst unzufrieden. Ich bin froh, dass es recht ruhig geblieben ist unter diesen Umständen. Aber vom Abpfiff des Spiels bis zur Abfahrt am P+R-Parkplatz 1:45 Stunden ist uferlos. Das muss in einer Nachbesprechung nochmal auf den Tisch. Ich habe die Polizisten, mit denen ich geredet habe, auch gebeten, weiterzugeben, dass das Konzept schlecht ist und so nicht mehr angewendet werden sollte.

Abmarsch vom Stadion zu den Shuttles um etwa 1,5 h verzögert. Angeblich weil FCK Fans den Wendekreis der Busse blockiert haben. Trotzdem sehr gutes Verhalten der Dynamo-Fans und auch der Polizei.



Ich denke über die ewig lange Wartesituation für die Shuttlebusse zurück wird genug geschrieben. Man könnte meinen, auf dem Betze gab es noch nie Auswärtsfans und Shuttlebusse was total neues.

Eine Info im Block: holt euch noch ein Getränk, Abreise mit Bussen wird dauern und alles wäre entspannter gewesen.

Viele werden das Verhalten der Polizei bemängeln. Sind beim Warten mit welchen ins Gespräch gekommen. Die Polizeikräfte wurden wohl auch gerade mal 24h vorher aus NRW und Bayern beordert und halfen aus, ohne Einweisungen oder klare Einsatzaufgaben. Da wusste der bayerische Polizist nicht, was der Pfälzer von ihm wollte. Auf uns wirkt es dann wie Willkür. Es wurde auch Unverständnis zum Ausdruck gebracht, wie die Organisation und Kommunikation der örtlichen Behörden uns Dresdenern gegenüber gemanagt wurde. Sind nicht alle Polizisten blöd ;-)

Lob an die Masse, die das Warten so überstanden hat und es relativ besonnen blieb.

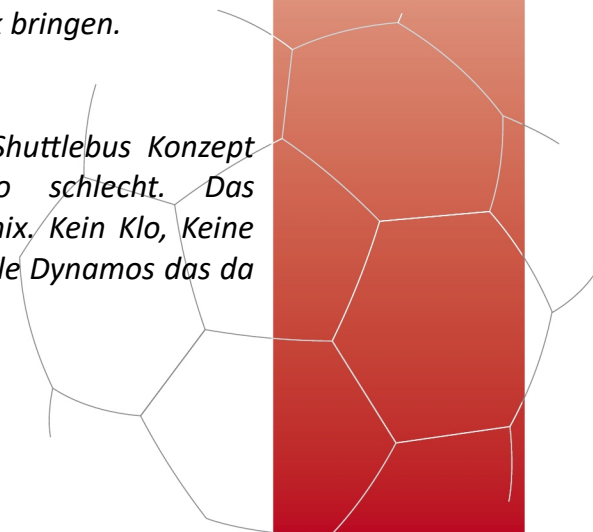
Nach dem Spiel ewig eine Stunde vor dem Stadion warten müssen, um Richtung Auto zu kommen... hätten dann eher uns nicht aus dem Stadionbereich gehen lassen sollen, wo es Toiletten und was zu Essen/Trinken gegeben hätte... zum Glück hatte an dem Abend keiner erkennbar schlechte Laune, sodass es nicht eskaliert ist. Welches Sicherheitskonzept auch immer sie hatten, es war schlecht und das bis dahin gute Auswärtserlebnis (nettes Sicherheitspersonal, gute Sicht im Auswärtsblock, Essen/Bedienung ok) getrübt.

Die Stimmung im Gästeblock war überragend! Toller Support der mitgereisten Fans!

Stimmung war trotz des großen Auswärtsblockes und der schlechten Leistung aus dem Platz, prächtig und laut!

Abreise katastrophal, als man uns nach dem Spiel da so aufgehalten hat, dass immer nur ein paar wenige Hunderte zu den Bussen konnten. Wir waren bei der 2. Welle dabei und teilweise wurden Menschen gegen den für quer stehenden Polizeibus gedrückt, wäre der nicht rückwärts gefahren, hätte es eine Katastrophe gegeben. Das war schlecht von der Polizei, da braucht man sich nicht wundern, wenn einige ihren Unmut zum Ausdruck bringen.

2,5 Stunden nach dem Abpfiff erst am Auto gewesen. Shuttlebus Konzept unterirdisch. Kommunikation der Polizei genau so schlecht. Das Verkehrsproblem ist gelöst... und dann passiert 45 Min nix. Kein Klo, Keine Getränke und keine Info wie lange es dauert. Respekt an alle Dynamos das da nix eskaliert ist.





Die erste Polizeiblockade war noch nachvollziehbar, um die Shuttlebusse nicht zu überlasten, allerdings gab es an den Shuttlebussen erhebliche Organisationsschwierigkeiten. Wir waren mit die ersten, die die erste Polizeiblockade passieren und die Treppen runterlaufen konnten. Unten angekommen fuhren bereits 3 Shuttlebusse mit Dynamos los. Weiter unten standen genügend Busse für alle...eigentlich. Die Busse fuhren hoch, um zu wenden und uns dann aufzusammeln, so erzählte man es uns fuhren dann aber mit Lauternfans gefühlt an uns vorbei, die hämisch grinsten. Die Stimmung war hitzig, aber es krachte nicht, die Polizei war bestimmt, aber vergleichsweise gelassen. Nachdem dann auf einmal die Polizeikette aufgelöst wurde und nun einige 1.000 Lauterer an uns vorbei liefen und provozierten, wäre der ein oder andere Lauterer um ein Haar seinen Schal losgeworden. So durften die mit der kürzesten Heimreise ganz entspannt die Busse nehmen oder an uns vorbeischlendern und wir mussten 1h unten warten, um überhaupt in die Busse zu kommen, dabei hatten wir schon Glück und gehörten zur ersten Charge. Die Cops waren ziemlich kommunikativ und wussten selber nicht so recht, was sie dort tun sollten. Ich hoffe alle sind gut nach Hause gekommen.

Die Shuttlebus-Strategie war eine Farce! Warum konnte man nicht bereits im Stadion eine Durchsage machen, dass wir noch ein wenig verweilen sollen, um die Situation am Ausgang zu entspannen? Fehlende Kommunikation und eine klare Umsetzung der geplanten Strategie seitens des Veranstalters und der Polizei hätten am Ende eine (fast) entspannte Abfahrt gewährleistet. Ich war es vom Betze anders gewohnt.

Stattdessen ewiges Abriegeln und dann noch in die Menge reinknüppeln. Das war eine glatte fünf. Vermutlich waren die meistens DY-Fans einfach zu müde und wollten nur noch nach Hause, statt sich dort weiter rumzuzürgern. Halb eins waren wir auf der Autobahn und um sechs in DD im Neste ...

Probleme bei der Anreise, weil die Abwicklung auf dem Parkplatz miserabel lief. Dadurch etwa eine Stunde länger gebraucht. Über den Abtransport zum p+r muss man wohl nicht mehr viel schreiben. Aber im Nachhinein muss man der Polizei und ihrer seltsam anmutenden Strategie wohl recht geben, denn hätten die Fans den wahren Grund für das Festhalten auf dem Stadiongelände erfahren (Lauterer Blockade der Shuttle-Busse), wäre es wohl nicht so ruhig geblieben. Insofern ist die Bewertung der Polizei etwas zu schlecht ausgefallen.

Die Polizeiblockade bei der Abreise hätte fast zu Verletzungen bei Kindern geführt, wenn diese nicht durch beherztes Eingreifen von Dynamo Dresden Anhängern verhindert worden wären. Ich kann verstehen, dass man die Abreise koordinieren möchte. Aber eine Massenpanik wie bei der Loveparade in Duisburg zu provozieren, ist da keine Lösung



Die Abreise war die reinste Katastrophe! Zuerst wurde man direkt am Stadion festgehalten. Als dann 1!! Polizeiwagen weggefahren wurde und alle Fans dort durch diese kleine Lücke mussten, hatte man das Gefühl man ist in Duisburg bei der Loveparade! Kinder und Frauen die geweint haben- völlige Scheisse! Zum Glück blieb die Polizei ruhig.

Weiter unten angekommen ging das Debakel weiter. Die Shuttlebusse konnten fahren, weil die Lauterfans zu weit vorn standen und die Busse daher nicht drehen konnten. 2 Busse sind mit Dynamos gestartet als ich ankam, die waren bereits voll. Danach kam sicherlich 30 Min nichts mehr- außer ein Fanmarsch von Lauterfans die nach Hause wollten sowie Busse- auch mit Lautern besetzt. Die natürlich durch uns durch mussten. Deeskalierend ist sowas nicht und die Planung Vogelwild! Busse mussten rückwärts fahren, weil sonst nichts ging- wer hatte dort bitte den Hut auf? Hat derjenige dass das erste Mal gemacht? Ich war schon sehr oft auswärts, das habe ich noch nie erlebt. Und wir waren noch mit die ersten die den Vorplatz verlassen haben, die anderen 4000 wussten ja nichtmal was da noch auf sie zukommt. Dafür das Kaiserslautern WM-Stadion war, ist die Infrastruktur dort unter aller Sau gewesen.

Bei der Anfahrt zum P+R 1 h 30 min direkt auf der Autobahn gestanden das kann denke ich nicht der richtige Weg sein. Bei der Ankunft am Stadion vollbehelmete Polizisten ist denke nicht die richtige Variante. Während des Spiels alles super Ordner wie Polizei im Hintergrund 🙏👍. Beim Abmarsch selten so ein schlechtes Konzept erlebt. Hätte man eine offene Kommunikation gewählt und direkt am Stadion alle Fans belassen wäre sicher von Vorteil gewesen. Was sich dann aber vor der Ausgangschleuse angespielt hat grenzt an ein Wunder das es keine schweren Verletzungen gegeben hat. Ich konnte mit aller Mühe ein Kind noch vom Boden retten was im Gedränge zu Boden gekommen ist. Also der Einsatzleiter sollte echt hinterfragt werden zu welcher Gefahr es durch dieses Sicherheitskonzept gekommen ist. Abreise mit dem Shuttle dann zum Parkplatz und Auffahrt zur Autobahn lief dann entspannt ab.

Das Verhalten der Polizei bzw. das ausgegebene Sicherheitskonzept waren eine reine Katastrophe. Die Polizeisperre nach dem Spiel aufgrund der Dauer sehr fragwürdig. Man kann nur von Glück reden das es nach der Öffnung durch die Polizei keine weiteren Verletzten gegeben hat. Durch das Gedränge und Geschiebe der Fans hätte es auch anders ausgehen können.

Wie bereits bekannt war das Shuttlebus System zur Abreise katastrophal. Nach dem ersten Stop durch einen schmalen Spalt war aus meiner Sicht unverantwortlich. Dann steht man unten und es kommt und kommt kein Bus. Stattdessen werden die Lauterer direkt an einem vorbei gefahren.



Bereits nach Ankunft auf dem großen Parkplatz ewig im stickigen und vollen Bus gefangen gewesen, ehe der dann endlich mal gen Stadion fuhr.

Nach dem Spiel Vollkatastrophe! Wir mussten Samstag wieder zeitig raus, also wollten wir schnell zum Parkplatz und die Rückfahrt nach Dresden antreten. 3 Reihen vor uns beschloss die Polizei plötzlich, eine Sperre einzurichten. Keiner wurde mehr den Berg hinab gelassen. Egal, ob man nur zu Fuß zum Hotel/Auto wollte oder zum großen Parkplatz. Ansage: "in fünf bis zehn Minuten stehen wieder Busse zur Verfügung, dann werden sie zu je 300 Personen pro Gruppe hinabgelassen". Soviel zu: 1500 Personen pro Stunde wollen die shuttlen... lachhaft

Wir haben letztendlich über eine Stunde gewartet, obwohl wir direkt an der Polizeikette standen. Und dann wurde von der Polizei ein minimales Nadelöhr geöffnet. Führte natürlich zu massiven Schieben und drücken von hinten, da viele noch ca 7h Rückfahrt vor sich hatten und nach Hause wollten! Ist sich die Polizei bewusst, wie leicht so eine Situation in eine Massenpanik verwandeln kann? Werden verletzte Personen durch die Polizei dabei billigend in Kauf genommen? Was war das verfolgte Konzept?

Was mich nur fassungslos macht, ist, dass uns gesagt wurde, dass Kaiserslauterer Fans den Abmarschweg blockieren.

Laut unzähligen Quellen und Kommentaren beschreiben diese jedoch, dass sie ebenfalls festgehalten wurden und stundenlang warten musste mit der Begründung, die Dynamo-Fans würden die Abmarschwege blockieren und sogar teilweise, dass Dynamofans randalieren würden und die KL-Fans deswegen nicht durch könnten.

Was für ein Spiel wurde hier versucht aufzuziehen? Großes Lob, dass wir keine Schlagzeilen geliefert haben und die in ihrem Treiben haben auflaufen lassen.

Übrigens war ich in der zweiten Durchlasswelle. Die große Masse wurde da noch weiterhin festgehalten. Die Straßen waren leer und ein Dutzend (!!!!) leere Shuttle-Bus standen blöd rum und fuhren teilweise mit 25 Mann drin (die wenigen, die auch mal durchgelassen wurden) durch die leeren Straßen.

Zusätzlich gab es noch weitere Polizeisperren auf dem Weg in Richtung Busse. Die warteten da leer auf leerer Straße.

(Frauen) Toilettensituation wie immer katastrophal.

Ordner waren nett und hilfsbereit, Daumen hoch.

Die Situation nach dem Spiel hat jeder mitbekommen. Grundlegend natürlich unter aller Sau, man muss aber auch sagen: Die Polizei ist auf keine Provokation eingegangen und cool geblieben. Das kennen wir auch anders, woanders wäre schon längst Pfefferspray zum Einsatz gekommen. Leider ändert das natürlich nichts

Wie kann man Fans erst sagen, sie werden gesammelt um dann geshuttlet zu werden? Und dann hält man die Fans über Stunden fest, nach dem drei Shuttles weg waren? Obwohl der komplette Betzenberg mit Shuttlebussen bestückt war?! Unverständlich!



Wie immer in KL ist die Abreise, hier der Weg zum P+R Parkplatz eine Katastrophe !

Wie Vieh zusammengetrieben und gefühlt ewig auf den Bus wartend, führt man dann auch Fans vom FCK direkt vor unserer Nase vorbei.

Die Fantrennung hat faktisch nicht stattgefunden. Wenn hier die Stimmung, etwa durch eine Niederlage, anders gelagert gewesen wäre.... Erinnerung an vergangene Spiele werden wach!

Nach dem Spiel müssten wir ewig auf die Busse warten und die Polizei hat immer nur 300 Fans von Stadion zu den Bussen gehen lassen und die die gehen dürften müssten sich durch eine kleine Lücke zwischen den Autos quatschen, wäre dort jemand gestürzt, er hatte keine Chance zum Aufstehen gehabt.

Die Shuttelbuse waren unter aller Kanone!

Bus war durch vermeintliche „Überladung“ kaputt. Der darauffolgenden Ersatzbus wurde 1:1 mit genauso vielen Dynamos wieder besetzt!?

„Überladen“

Polizei war planlos und ein Sicherheitskonzept gab es anscheinend nicht.

Polizisten im Block waren überflüssig und sollten nur provozieren, ebenso wie die Sperre zu den Shuttelbussen. Alle Dynamofans haben sich außerordentlich erwachsen verhalten und sind darauf keineswegs eingegangen.

00:30 wurde der Gästeparkplatz erreicht, auch hier gab es keine Fantrennung.

Die Katastrophalste Abreise die es je gab !!!!!

Die schlimmste Organisation die man je gesehen hat selbst die Polizisten waren sprachlos und schüttelten den Kopf !!!!!

Die Situation nach dem Spiel im Außenbereich war nicht nur nervig, sondern auch sehr gefährlich. Durch die lange Wartezeit kam es zu Gedränge, als die Polizei die Kette wieder schließen wollte. Mir tut heute noch der Brustkorb weh. Eine Frechheit, uns dort eine Stunde ohne Fortschritt warten zu lassen.

Katastrophale Zustände beim Auslass am Stadion. 1,5 Std Wartezeit obwohl kein Shuttle für uns nötig war. Beim Öffnen der Blockade der Polizei starkes Gedränge von hinten das man vorne fast zerquetscht wurde. Ich hoffe das da nichts passiert ist da waren auch viele Frauen und kleine Kinder. So was geht gar nicht . Das dies nicht eskaliert ist Hut ab Dynamofans.

Die Polizei war, meiner Meinung nach, mit der Gesamtsituation überfordert. Trotzdem ist es friedlich geblieben.



Das Polizeikonzept nach dem Spiel war sinnfrei: erst anmerken, dass man blockweise Fans zu den Shuttlebussen durchlässt, um dann doch alle mit einmal durchzulassen. Wer dann gedacht hat: naja, die Busse stehen bestimmt schon komplett bereit - Pustekuchen! Spätestens dort zeigte sich, dass man konzeptlos war und ein Chaos organisiert hatte.

Positiv überrascht war ich von der Besonnenheit der Dynamofans während dieser Situation.

Stimmung im Stadion war wieder Bundesligareif.

Katastrophale Abreise vom Stadion zum Parkplatz. Keine Durchsage im Stadion. Unfähigkeit Menschen zu einzelnen Bussen zu bringen und diese sich bereit zu stellen

Man hätte es von Lautern Seite vorher kommunizieren können, dass es Verzögerungen gibt. Dann hätte man auch einfach noch im Stadion mit einer Bratwurst warten können.

Ansonsten extrem gute Stimmung und sehr friedlich.

Eine reine Katastrophe beim Auslass um 24 Uhr durften wir endlich zum Bus laufen, wurden solange aufgehalten von der Polizei.

Beim Busse beladen hatte niemand einen Plan und es war das reinste Chaos.

Der Bustransfer nach dem Spiel zum P+R nach Kl-Ost war ne absolute Katastrophe.

Ich persönlich war nicht von Abreisechaos betroffen - musste nur ewig auf Mitfahrer warten

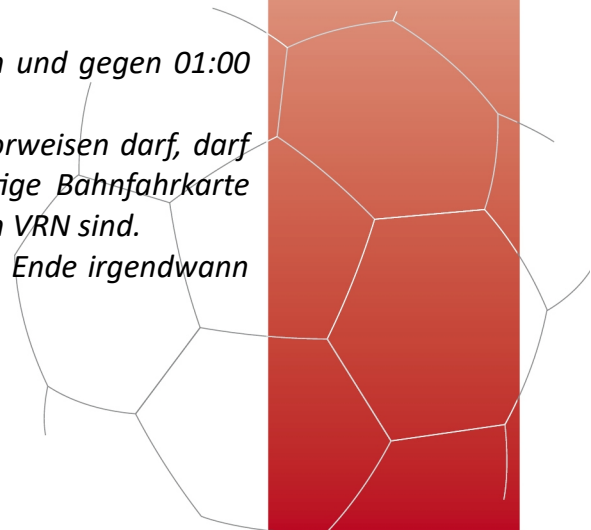
Die Abreise war mehr als nervig.

Nach dem man die ersten 300 Leute nach 20 Minuten Wartezeit raus gelassen hatte, ging über 1h nichts mehr.

Ein Großteil der Fans konnte erst gegen 23:45 das Stadion und gegen 01:00 Uhr den P&R Parkplatz verlassen.

Auch die Ansage der Polizei, wer ein Ticket für die Bahn vorweisen darf, darf eher raus, hatte auch wenig Sinn, da alle Fans eine gültige Bahnfahrkarte hatten, da die Tickets gleichzeitig auch gültig für die Züge im VRN sind.

Ein Lob an alle Fans, dass keiner ausgetickt ist und alle am Ende irgendwann KL verlassen konnten.





Die Anreise nach Kaiserslautern erfolgte mit dem Zug über Mannheim. Am Hauptbahnhof selbst waren recht wenig Dynamo Fans und es gab auch keine Fantrennung. Hat es in dem Moment auch nicht gebraucht, da eine lockere Stimmung vorherrschte. Für den Weg zum Stadion fragten wir die Polizei welchen Weg wir nehmen sollten, da überall Lautern Fans waren. Man sagte uns, dass wir durch eine Gruppe von schätzungsweise 150-200 Lauterer gehen müssen. Nachdem man an der Gruppe vorbei war und schon einige Pöbeleien einstecken musste wurde es unschön. Aus der Gruppe rannten einige Personen uns plötzlich hinterher und einer schlug mir aus dem Nichts ins Gesicht. Polizei war in diesem Moment nicht mehr in Sichtweite obwohl man nur wenige 100m vor dem Stadion war. Zum Glück gingen einige Lauterer Fans dazwischen und begleiteten uns anschließend zum Stadion. Wer weiß was ohne die noch alles passiert wäre. Am Stadion meldeten wir den Vorfall der Polizei die sich dafür aber auch nicht weiter interessierte. Spiel und Stimmung selbst war alles top. Nach Abpfiff wandten wir uns erneut an die Polizei und fragten diese ob der Weg zum Bahnhof abgesichert wäre oder man wieder Angriffe befürchten muss. Darauf entgegnete ein Polizist dass man sicher sei, solange man kein Gelb trägt. Im Zug nach Mannheim kam es dann zu keinen weiteren Problemen. Zum Konzept und der Kommunikation von der Polizei Kann man insgesamt nur sagen: 6 Setzen!

Starker Support der mitgereisten Dresdner. Wir hatten Sitzplatz, standen aber was uns in keiner Weise störte. Mega Stimmung und nach dem Spiel keine Stimme. Wir hatten netten Kontakt mit der Polizei, die Abreise aus dem Stadion gestaltete sich schwierig (Shuttlebus Betrieb). Wir sind aus dem Gästebereich durch den FCK Bereich in neutraler Kleidung raus, da sich unser Hotel in der Stadt befand.

Riesen großes Manko: Toiletten! Kein Wasser zum Händewaschen, Frauentoilette Tür nicht abschließbar!

Sanitäreanlagen katastrophal (Türen nicht zu schließen, Wasser zum Händewaschen nur tröpfchenweise, kein Toilettenpapier).

Durch die Kompetenten Einsatzkräfte der Polizei hab wir unseren Zug verpasst weil sie uns nich gehen lassen ham und erst die lauterner Fans geschutelt haben. Mussten schlussendlich 5 stunden auf den nächsten Zug am Bahnhof warten. Die Organisation der Polizei war zum Kotzen

Sicherheitskonzept der Polizei zu und vom Stadion aus Richtung Bahnhof kaum vorhanden. Über lange Abschnitte keinerlei Fantrennung. Lediglich nach versuchten Übergriffen kam die Polizei um zu begleiten. Abreise über ÖPNV in Richtung Mannheim kaum möglich, aufgrund zu weniger Züge



Konnten uns, dank neutralem Ersatzshirt, zeitig Richtung Bahnhof durchmogeln und unseren Zug erreichen. Deshalb keine Bewertungen der Zustände nach dem Spiel.

Fantrennung fand irgendwie am Bahnhof nicht statt weder vor noch nach dem Spiel, gab aber auch keine Probleme. Polizei tlw. Ortsunkundig (Google Maps Ausdruck zum orientieren) aber relativ entspannt, haben uns vor dem Ordnungsamt gewarnt (wegen des Alk. / Glasflaschenverbots) und austrinken lassen.

Keine Polizei am Kreisel, Bedrohungslage war kritisch

Keinerlei Fantrennung auf dem Weg zum Bahnhof. Zudem keinerlei Polizeipräsenz

Die Stimmung im Gästeblock war wie erwartet: Bombastisch! Die Anreise war entspannt, von Fantrennung aber keine Spur. Vor dem Hintergrund, dass uns auf dem kurzen Weg zum Gästeblock am Heimgang Malzstraße beim durchqueren der Polizeikette 20 Minuten später sagte, nach dem Spiel dürfen wir hier nicht mehr lang, eben wegen einer Fantrennung, umso dümmer.

Einlass lief ungewohnt schnell, Ordner entspannt und kommunikativ. Gleiches gilt für den Block. Wieso hier so ein Aufgebot der Polizei präsentiert wurde, keine Ahnung. Besonders kritisieren will ich das ständige, völlig dämlich hin und her gerenne der Einheiten, mitten durch die Menge. Vorallem nach dem Spiel, als alles aus dem Stadion wollten. Als würde man regelrecht versuchen, einen aus der Reserve zu locken und damit den Mob zum durchdrehen zu bringen. Absolut dämlich. Selbiges gilt für den Weg zum Bahnhof. Denn entgegen der Aussage des Freund und Helfers wurde (wie vermutet) natürlich jeder auf dem kurzen Weg zum Bahnhof gelassen. Uns kamen dann noch 2 Einheiten der Polizei von unten nach oben entgegen gejoggt, wieso auch immer.

Wir halten also fest, dass genau wie das Shuttlebuskonzept ein angebliches Fantrennungskonzept nicht gescheitert, sondern nicht vorhanden war. Das plant eine 6. Klasse der Förderschule besser, denn sogar die wissen sicher, dass man für 4000 Gäste mit ein paar Bussen nicht auf nen grünen Zweig kommt.

Die Anreise erfolgte mit der Bahn über Mannheim nach Kaiserslautern. Der Bahnhof war erwartungsgemäß in Lautrer Hand und ziemlich voll. Polizei war nur eine Handvoll zu sehen und man schien überfordert. Wir machten uns dann trotzdem auf den Weg, der in der Faninfo beschrieben wurde: Richtung Kreisel und Malzstraße Die Straßen waren voll mit FCK Fans und mittendrin eine Gruppe von ca. 20 Dynamofans. Je näher wir dem "11 Freunde Kreisel" kamen, umso dichter war die Straße mit Heimfans gesäumt. Am Kreisel bot sich uns eine Situation, die man mit der an Susi's Sportsbar/Ackis bei uns →



→ vergleichen kann. Hier drohte dann die Situation zu eskalieren" Becher flogen, es wurde versucht, Schals wurden ruppen. Zum Glück ohne Erfolg. Hier erbarmte dich dann ein Polizeitrupp unser und geleitete uns zum Gästeeingang. Trotzdem stellten sich uns immer wieder Heimfans in den Weg. Der Gruppenführer bezeichnete den Einsatz als "improvisiert". Am Stadion gab es dann keine Probleme mit dem Einlass. Es gab auch die Möglichkeit, unsere Taschen abzugeben, auch wenn die Rückgabe etwas chaotisch ablief. Catering schien mit dem Ansturm überfordert. Alkoholfreies Bier im Stadion verabscheue ich und bin auch überzeugt, dass das nichts bringt. Die Stimmung im Block war Bombe, sehr geschlossen, Laut und mit Durchhaltevermögen. Die Capos haben das wirklich top gemacht. Zunächst hatte ich den Eindruck, dass wir Stimmungsmäßig untergehen, denn die Belzebuben haben mächtig Gas gegeben, ganz anders als beim letzten Aufeinandertreffen 2018, aber ab der 60. Minute machte sich das Durchhaltevermögen der Dynamos bezahlt und wir konnten die Stimmungshoheit erringen. Beim Abmarsch wurde wieder kein Polizeischutz bereitgestellt, wenigstens waren die meisten Bahnfahrer diesmal so klug und haben neutrale Oberteile angezogen. Der Marsch zum Bahnhof verlief trotz mulmigen Gefühls aber problemlos. In der Überfüllten S-Bahn nach Mannheim wurde uns von den Heimfans sogar Bier ausgegeben. Insgesamt dann noch ein versöhnlicher Abschluss. Nichtsdestotrotz bleibt ein bitterer Beigeschmack. Es schien, dass die Polizei, die Stadt Kaiserslautern und der FCK auf diese Menge Gästefans nicht vorbereitet waren. Da dem ja nachweislich nicht so ist, bleibt der Vorwurf der Absicht/Schikane.

Während Lautern Fans einen ganz normalen Zugang haben, wirst du im Gästebereich regelrecht in einen Käfig gezwängt, bevor man rein darf. Nicht wirklich toll!

Stimmung war während des Spiels ok aber vielleicht wäre vorteilhafter wenn bei solch einem Spiel schon Stimmung vor Spielanpfiff gemacht wird. Dann braucht man auch nicht erst 5 Stimmungs-Erwärmungsminuten.

Wir kamen mit dem Zug nach Lautern. Wollten den vorgegeben Weg zum Stadion laufen aber kamen nicht weit. Zum einem durften wir den Ausgang mit den Lautern Fans teilen. Im Grunde nicht schlimm aber wenn das Spiel als hoch Risiko Spiel eingestuft durfte, ergibt dies keinen Sinn. Aber dann durften wir nicht weiter weil die Lautern Fans sich am Kreisel (wohl deren normaler Treffpunkt), wo unsere Strecke lang ging, zahlreich getroffen haben.

Also mussten wir 20 min warten (Lautern Fans durften aber hin und her gehen) um mit Polizei Schutz durch den Kreisel gebracht zu werden. Die restlichen 300 m zum Stadion durften wir dann aber wieder zusammen mit den Lautern gehen. Das Polizeikonzept war in keiner Art und Weise durchdacht. Das Verhalten der Polizei war aber ok.

Im großen und ganzen war es ein sehr entspannter vorallem geschlossener Auftritt der Dynamos. Was ich nach wie vor nicht verstehen kann, warum wir fast 2 Stunden warten mussten um aus dem Stadion weg zu kommen. Ich frage mich was bei den Sicherheitsbesprechungen im Vorfeld besprochen wird. Man hatte wieder Mal den Eindruck es war das Erste Spiel →



→ von Kaiserslautern mit Gästefans. Ich stecke nicht in der Materie, aber egal wen man in solch einer Situation fragt, wo das Problem liegt, kann einem keiner was sagen. Furchtbar. Ich geh davon aus, das es nicht das letzte Mal war, so ein unschöner Zwischenfall. Ansonsten ein toller Fußballabend.

- Einlass: Es war möglich, mit Karten für den Gästebereich durch einen Einlass im Heimbereich ins Stadion zu kommen. Das Personal wirkte wenig geschult.
- Nach dem Spiel konnten wir den abgesperrten Gästebereich über den Heimbereich verlassen. Offenbar gab es (auch für die Heimfans) keinen Entlastungsverkehr. Der letzte Zug Richtung Mannheim war so voll, dass nicht alle Fans mitfahren konnten.
- Bezüglich der langen Wartezeit nach dem Spiel am Gästeblock halte ich die Begründung, dass Weg und Shuttlebusse durch Heimfans blockiert waren, für ein Scheinargument. Nicht selten sind Einsatzkräfte in der Lage, Wege und Plätze freizuräumen.

Der Abmarsch war seitens der Polizei unterirdisch und nur auf Krawall ausgerichtet. Durchsagen Die kaum zu verstehen waren, ich stand 10 Meter von dem Wagen entfernt. Nach gut 1,5 Stunden den Leuten zu verklickern, sie werden jetzt priorisiert rausgelassen, ist an Arroganz und Provokation kaum zu überbieten.

Und liebes Fanprojekt, die Ansprechpartner der Polizei sind euch doch aus den Vorgespräch bekannt, warum kommt da von Eurer Seite nichts brauchbares Vorort, als zu twittern
Auch ne dünne Leistung

Hallo, die Situation nach dem Spiel war sehr enttäuschend. Ich hätte mir gewünscht, dass das Fanprojekt aktiv mit den örtlichen Behörden kommuniziert und auch die Anwesenden informiert. Es hätte sicher die Lage entspannt, wenn das FP in vorderster Reihe gestanden hätte um einfach auch Präsenz und Sicherheit für alle darzustellen. Es wäre sicher möglich gewesen über das Polizeimikrofon oder auch die Mikrofone bin UD an die Fans zu sprechen. Das muss in Zukunft verbessert werden und darf in keinem Fall wiederholt werden! Die Durchsagen der Polizei waren nicht deeskalierend und haben durch die fehlende zeitliche Information den Druck auf alle Fans unnötig erhöht. Dass es nicht zur absoluten Katastrophe gekommen ist, ist ein kleines Wunder und sollte so auch offen an die Medien kommuniziert werden. Ich fahre sehr selten zu Auswärtsspielen und bin bis auf wenige Einzelne sehr zufrieden mit dem Verhalten in solch einer mehr als brenzligen Situation. Das Alkoholverbot war abschließend eine sehr gute Entscheidung, weil eine Vielzahl alkoholisierten Anhänger eine Auseinandersetzung mit der Polizei zur Folge gehabt hätte. Danke für eine detailreiche Ausarbeitung dieser Auswärtsfahrt.



Fazit:

Die Gegebenheiten rund um das Spiel in Kaiserslautern benoteten die Dynamo-Fans in unserer Online-Umfrage mit der Durchschnittsnote 2,72. Dies ist ein deutlich unterdurchschnittlicher Wert in der abgelaufenen Saison.

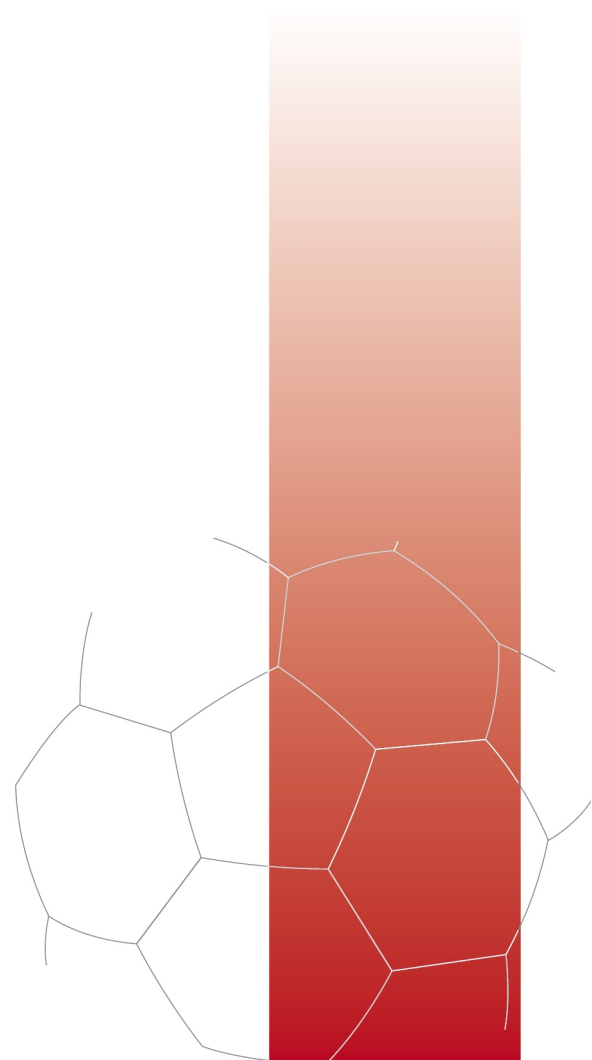
Die Einlasssituation erzielte mit 2,65 die viertschlechteste Bewertung in dieser Spielzeit. Der Sicherheits- und Ordnungsdienst wurde mit der Note 2,64 ebenfalls unterdurchschnittlich bewertet. Das Polizeiverhalten im Stadion wurde mit 2,81 bewertet (drittschlechteste Note in dieser Saison). Das Agieren der Polizei außerhalb des Stadions erreichte die Note 4,69 und liegt damit in dieser Saison mit weitem Abstand auf dem letzten Platz. Maßgeblich für diese schlechte Bewertung ist offensichtlich die chaotische Abreiseorganisation.

Ihr eigenes Verhalten bewerteten die Gästefans mit 1,82 und somit durchschnittlich. Die Stimmung im Gästeblock bewerteten die Dynamo-Fans mit der Note 1,68. Im Saisonrückblick handelt es sich hierbei um den Topwert.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne noch mal bei uns melden.

Mit freundlichen Grüßen

Fanprojekt Dresden



**Spiel vom 20.05.2022 gegen den 1. FC Kaiserslautern
(561 Dynamo-Fans haben teilgenommen)**

Durchschnitt (Schulnoten)

Einlasskontrolle am Gästeblock:	2,65
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	2,64
Stimmung im Gästeblock:	1,68
Verhalten der Polizei im Stadion:	2,81
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	4,69
Verhalten der Dynamo-Fans:	1,82
Gesamtnote	2,72

Die Anreise der Fans erfolgte durch

PKW/Kleinbus:	89,1 %
Fanbus:	1,1 %
Bahn:	..8,6 %
Nahverkehr:	0,5 %
Sonstiges:	0,7 %

Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise

Ja:	69,5 %
Nein:	30,5 %

Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?

Ja:	92,3 %
Nein:	..7,7 %

Woher sind die Fans vorrangig angereist?

Sachsen	62,6 %
Baden-Württemberg	8,4 %
Bayern und Hessen	6,4 %

Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?

Fast immer:	16,6 %
Oft:	24,2 %
Gelegentlich:	33,7 %
Selten:	25,5 %

Verteilung der Steh- und Sitzplätze

Sitzplatz:	49,0 %
Stehplatz:	51,0 %

Alterszusammensetzung der Fans

unter 18 Jahre:	5,0 %
18-27 Jahre:	46,9 %
28-40 Jahre:	30,3 %
41-60 Jahre:	17,6 %
über 60 Jahre:	0,2 %

Anteil der Geschlechter

Männlich:	87,5 %
Weiblich:	12,5 %

